

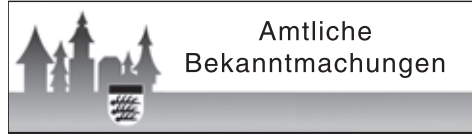
Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 40 33. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 1. Oktober 2009



Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 2. Oktober 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Verwendung der Budgetmittel des Ortschaftsrats
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzung der Brücke über den Zipfelbach bei der Rienzhofer Mühle – Bericht
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Am Freitag, 2. Oktober 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Hegnacher Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Oeffinger Weg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
4. Unterstützung der neuen Broschüre „Aus der Geschichte von Hegnach“ des Arbeitskreises „Orts Geschichte“ aus den Mitteln des Ortschaftsrats
5. Baugesuche
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

Am Freitag, 2. Oktober 2009, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wahl des Ortsvorstehers – Empfehlung an den Gemeinderat
3. Wahl des Stellvertreters oder der Stellvertreterin des Ortsvorstehers – Empfehlung an den Gemeinderat
4. An- und Umbau des Kindergartens Taubenstraße – Investitionsbezeichnung des Bundes – „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013“ – Baubeschluss
5. Mittelbereitstellung aus dem Ortschaftsratsbudget
a) Investitionskosten für die Kelter
b) Sonnensegel Kinderspielplatz „Neustadt Nord“
5. Baugesuche
6. Verschiedenes

Am Montag, 5. Oktober 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Versammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
1.1 Fellbach-Oeffingen: 30.07/4 „Grund VI“
- 1.2 Waiblingen: „Wohngebiet Schorndorfer Straße“
- 1.3 Waiblingen-Beinstein: „Im Berg“
- 1.4 Waiblingen-Beinstein: „Sportplatz Beinstein“
- 1.5 Waiblingen-Hegnach: „Oeffinger Weg II“
- 1.6 Weinstadt-Endersbach: „Riegelwiesen – 1. Änderung“
- 1.7 Weinstadt-Endersbach: „Schorndorfer Straße – östlicher Teil“
2. Verschiedenes

Bundestagswahl

Dank an die Wahlhelferinnen und -helfer

Allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die bei der Bundestagswahl am Sonntag, 27. September 2009, in den insgesamt 34 Wahllokalen der Kernstadt und der Ortschaften sowie dem Briefwahlbezirk, aber auch im Rathaus zu einem reibungslosen Ablauf der Wahl und der Auszählung beigetragen haben, danke ich sehr herzlich für ihren Einsatz.

Ihr

Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Der Spielplatz in der Stuttgarter Straße erstrahlt in neuem Glanz, bei seiner offiziellen Inbetriebnahme am Samstag, 26. September 2009, haben zahlreiche kleine Gäste die neuen Angebote getestet – und für fantastisch befunden. Links: Bürgermeisterin Priebe bei der Begrüßung. Fotos: Greiner

Spielplatz „Stuttgarter Straße“ nach Neugestaltung offiziell seiner Bestimmung übergeben

Fantasievolles Freizeitgelände von allen für alle

(gege) „Hallo, ich bin hier oben!“ tönt es aus dem Schneewittchenturm oder war es der Teil einer Ritterburg oder der Ausguck eines Piratenschiffs? Den Möglichkeiten sind jedenfalls keine Grenzen gesetzt, wenn die Kinder auf dem neu angelegten Spielplatz in der Stuttgarter Straße ihrer Fantasie freien Lauf lassen; dies hat sich schon am Tag der offiziellen Inbetriebnahme, am Samstag, 26. September 2009, gezeigt. Dabei, freute sich Baubürgermeisterin Birgit Priebe, handle es sich um das „erste gebaute Projekt“ der „Sozialen Stadt Waiblingen Süd“.

Dieser innerhalb von knapp vier Monaten neu angelegte Spielplatz, betonte Priebe, sei von Beginn an ein echtes Gemeinschaftswerk zwischen Anwohnern, Erzieherinnen, Bürgern, und der Stadt gewesen. Über Workshops seien Wünsche und Ideen eingeflossen, damit die Menschen vor Ort sich nun über ein solch schönes Ergebnis freuen könnten. Deshalb, betonte sie, überbringe sie viel mehr den Dank der Stadt Waiblingen als ein reines Grußwort. Dieser allseitige Eifer war auch noch bei der Eröffnung förmlich zu spüren: auf dem neu gestalteten Weg kamen Eltern mit Kuchenkreationen gelaufen, der von ebenso engagierten Helferinnen verkauft wurde. Hände mit Fotoapparaten reckten sich in die Luft, denn so eine Spielplatz-Premiere gibt es nicht jeden Tag. Die Kinder der Tagessstätte beim Wasserturm sorgten mit Musik und Gesang für den richtigen Auftakt, bevor sie die neue Rutschbahn mit Schwung hinunterfuhren, den frischen Sand durch ihre Finger rieseln ließen oder auf den Kletterseilen ihre Fähigkeiten testeten. Der Kletterseilgarten, so Werner Winkler vom

Büro Winkler und Boje, zeige besonders, dass auf diesem Gelände kleine und größere Kinder gemeinsam spielen könnten. Mit zunehmendem Alter und wachsender Kletterkunst trauten sich die Kinder immer höher. Die Sitzplätze seien bewusst so angelegt, dass der Spielbereich der Kleinen, der Sand, besonders gut eingesehen werden könne. Das 160 Meter lange Gelände, mit dessen Neuplanung vor etwa zwei Jahren begonnen worden war, verfüge nun auch über Beleuchtung. Auf diese Weise könne der Weg zu allen Zeiten von den Anwohnern genutzt werden, auch ältere Menschen können sich hier wohl fühlen.

Regina Gehlenborg, Stadtteilmanagerin von Waiblingen Süd, hofft ebenfalls, dass dieses neu gestaltete Areal von allen Anwohnern und Altersgruppen genutzt und, so ihr Wunsch, auch gepflegt wird. Mit Patenschaften, die von einzelnen Bürgern oder von Teams für den Spielplatz übernommen werden sollen, soll die Anlage langfristig in diesem guten Zustand bleiben. Doch, davon ging sie aus, dürfte es nicht schwierig sein, solche Freiwilligen zu finden.

Bundestagswahl 2009 – Wahlergebnis in der Stadt Waiblingen für den 17. Deutschen Bundestag

CDU erhält auch diesmal Mehrheit der Stimmen

(dav) Eigentlich könnte nach der Bundestagswahl am vergangenen Sonntag, 27. September 2009, die Überschrift an dieser Stelle exakt gleich heißen wie in jenem September 2005: „Erststimmen-König Dr. Joachim Pfeiffer – und auch die meisten Zweitstimmen für die CDU“ – dabei ist es nämlich geblieben. Dennoch hat sich nicht nur die bundesweite Zahlenlandschaft der Wahlergebnisse für die einzelnen Parteien stark verändert; auch in Waiblingen sehen die Zahlen anders aus. Sowohl CDU als auch SPD haben Verluste zu beklagen; FDP, Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke verzeichneten Zuwächse.

Hatten die Wählerinnen und Wähler dem CDU-Kandidaten Dr. Joachim Pfeiffer vor vier Jahren noch 12 409 Stimmen (44,5 Prozent) gegeben, waren es diesmal 10 548 Stimmen (41,3 Prozent) – bei ähnlicher Zahl der Wahlberechtigten, allerdings bei geringerer Wahlbeteiligung. Und lautete das Ergebnis für die CDU 2005 noch 36 Prozent (10 067 Stimmen), so waren es diesmal 31,2 Prozent (8 018 Stimmen) der abgegebenen Zweitstimmen. Bundesweit lag das CDU-Ergebnis bei 33,8 Prozent.

Auch bei den SPD-Ergebnissen spiegelt Waiblingen die Bundeszahlen wider: sie bleibt für die Bürgerinnen und Bürger die zweitstärkste Partei mit 21 Prozent und 5 379 abgegebenen Stimmen. Bei der vorigen Wahl waren es freilich 31,3 Prozent und 8 740 Stimmen. Für Dr. Hermann Scheer wurden 7 568 Stimmen abgegeben (29,6 Prozent), vor vier Jahren

11 466 Stimmen (41,1 Prozent). Das Ergebnis in ganz Deutschland für die SPD: 23 Prozent.

Die FDP erhielt von den Wählern in Waiblingen ein höheres Votum als bundesweit betrachtet, nämlich 20,5 Prozent (5 243 Stimmen), in der gesamten Republik waren es 14,6 Prozent. Ein Blick um vier Jahre zurück: 14,2 Prozent und 3 976 Stimmen lauteten damals die Zahlen. Hartfrid Wolff konnte wiederum die dritthöchste Stimmenzahl auf sich vereinen, nämlich 2 908 (11,4 Prozent), 2005 waren es noch 1 453 Stimmen und 5,2 Prozent.

Bündnis 90/Die Grünen erreichten in Waiblingen einen Stimmenanteil von 14,5 Prozent (3 717 Stimmen), vor vier Jahren 11,2 Prozent (3 139 Stimmen). Daniel Mouratidis gewann 2 293 der Stimmabgaben (9,4 Prozent) für sich, 2005 waren für den Kandidaten 1 360 Stimmen vermerkt (4,9 Prozent). Das Ergebnis '09 bundesweit: 10,7 Prozent.

Die Linke erhielt 6,8 Prozent der Stimmen (1 739 Stimmen), vor vier Jahren waren es 3,5 Prozent (976 Stimmen). Entsprechend mehr konnte ihr Kandidat, Reinhard Neudorfer, erzielen, nämlich 1 429 Stimmen (5,6 Prozent) im Vergleich zu damaligen 759 Stimmen (2,7 Prozent). In ganz Deutschland erreichte Die Linke 11,9 Prozent Anteil.

Alle anderen Parteien – die NPD, die Republikaner, die Partei Bibeltreuer Christen, die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands und die Bürgerrechtsbewegung Solidarität konnten in Waiblingen die Ein-Prozent-Hürde nicht überwinden.

Stets sinkende Wahlbeteiligung

In den zehn Stunden Wahlzeit am vergangenen Sonntag gaben in insgesamt 34 Wahllokalen in der Kernstadt und in den Ortschaften sowie per Briefwahl 25 944 (im Jahr 2005: 28 331) von 35 410 (35 258) Wahlberechtigten ihre Erst- und Zweitstimme ab; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 73,3 Prozent. Die lag bei der Bundestagswahl 2005 noch bei 80,4 Prozent, 2002 sogar bei 82,3 Prozent.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis lag kurz nach 20 Uhr vor – etwa 350 emsige Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben dazu beigetragen.

den. Schon bei den Aufbauarbeiten zu diesem Eröffnungsfest habe es jede Menge kleiner Hände gegeben, die für „ihren“ Spielplatz freudig mit anpackten. Mit ihnen engagierten sich an diesem Tag die Mitarbeiterinnen der Tageseinrichtung Wasserturm, die Katholische Kirchengemeinde, „BIG“, „Süd vital“, die Mitarbeiter des Spielmobils, die internationale Mutter-Kind-Gruppe, die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und jede Menge Eltern und Kinder, die auf diesem Gelände künftig gemeinsam viel Freude haben werden.

Wie man den Aufenthalt auf dem Spielplatz noch abwechslungsreicher gestalten kann, als es die hölzernen Abenteuerhäuschen, die Rutsch- und Klettermöglichkeiten oder das leicht hügelig angelegte Gelände schon jetzt erlauben, zeigte das Kinder-Programm, bei dem man auf Laufzetteln die Stationen des Parcours abgezeichnet bekam und damit eine Medaille in greifbare Nähe rückte. Wer gern ergänzende Angebote nutzt, muss nicht länger warten, denn für „Sport-Spiel-Spaß“ sorgt künftig mittwochs von 15 Uhr an Anke Krombach von „Süd vital“ mit ihrem Programm.

Wer daran interessiert ist, für die mit 160 000 Euro neu gestaltete Anlage eine Spielplatz-Patenschaft in der Stuttgarter Straße zu übernehmen und sich über die Funktion eines solchen Ehrenamts informieren möchte, sollte sich folgenden Termin vormerken: Dienstag, 13. Oktober, um 17 Uhr im Infozentrum „Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, ☎ 9654931.

tragen. Die hatten es diesmal etwas einfacher, denn es galt nicht, wie bisher Usus auch bei Bundestagswahlen, Umschläge zu öffnen, was den Fortschritt des Auszählens beschleunigte. Wahlamtsleiterin Gabriele Weigl konnte das Ergebnis kurz darauf ans Landratsamt melden und auch im Internet war (und ist) das ausführliche Ergebnis direkt auf der Homepage (www.waiblingen.de) nachzulesen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Pünktlich zum neuen Schuljahr hat die frisch eingestellte Schulsozialarbeiterin am Salier-Schulzentrum ihre Arbeit aufgenommen. Damit setzt die Verwaltung einen Haushaltsantrag der SPD-Fraktion um, der aus unserer Sicht notwendig geworden ist, weil für den seit Jahren dort tätigen Schulsozialarbeiter die Einzelarbeitszeit so umfangreich geworden ist, dass für die Präventionsarbeit keine Zeit mehr übrig blieb.

Die Prävention zur Vermeidung und Bekämpfung von Gewalt oder zur Verhinderung von Mobbing sind aber gerade Arbeitsbereiche, die nach den Ereignissen in Winnenden und Ansbach eine neue und wichtige Bedeutung gewonnen haben. An dieser Stelle muss die Schulsozialarbeit ansetzen, mit dem Ziel, soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und sie damit in ein größeres soziales Umfeld zu integrieren. Ich bin überzeugt, dass sich das Engagement der Stadt auszahlen und das soziale Klima weiter verbessern wird. Angesichts der letzten Amokläufe ist es gleichwohl notwendig, die Sicherheitsstandards an unseren Schulen im Stadtgebiet zu verbessern. Vorschläge der Krisenteams an den Schulen sind dazu formuliert, Polizei und ein Arbeitskreis im Innenministerium haben Konzepte entwickelt. Nun ist die Kommune gefordert, diese schnellstens umzusetzen. Schüler, Eltern und Lehrer warten darauf. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Fritz Lidle

Ali

Es ist wieder Herbst, das Laub verfärbt sich, viele Bäume lassen ihr Laub fallen. Jedes Jahr

Am 1. Oktober im Rathaus

Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 1. Oktober 2009, in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Welt-Lehrertag am 5. Oktober

Den Rücken stärken

Lehrerinnen und Lehrer müssen sich immer umfangreicheren und schwierigeren Herausforderungen stellen. „Nicht nur Neuerungen wie das achtjährige Gymnasium, der Ausbau von Ganztageschulen oder die Einführung der neuen Werkrealschulen, sondern auch einschneidende Ereignisse wie an der Albertville-Realschule müssen von Lehrkräften gemistet werden“, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky. Aus Anlass des „Welt-Lehrertags“ am 5. Oktober, der auf eine Initiative der Unesco zurückgeht und in diesem Jahr zum 15. Mal begangen wird, würdigt die Stadt Waiblingen die Arbeit der 530 Lehrkräfte an ihren Schulen, die etwa 6 700 Schülerinnen und Schüler unterrichten, mit einem freien Eintritt zum Besuch der Galerie Stihl Waiblingen.

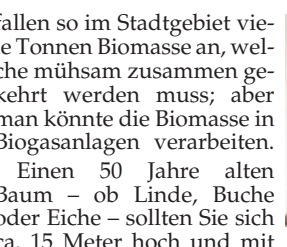
Dadurch könnten Stadt und Regierungspräsidium gemeinsam das Bewusstsein für die besonderen gesellschaftlichen Aufgaben und Herausforderungen sowie für den Einsatz im Lehrberuf in den Fokus zu rücken, zeigte sich Regierungspräsident Johannes Schmalzl erfreut, denn das überkommene Lehrermage entspricht längst nicht mehr der Wirklichkeit. Lehrern müsse der Rücken gestärkt werden. Es gelte, ihnen in der Öffentlichkeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Feiertag am 3. Oktober

Wochenmarkt am Freitag



Der „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober fällt 2009 auf einen Samstag. Der Wochenmarkt wird deshalb auf Freitag, 2. Oktober, verlegt. Die Buslinie 208 verkehrt an diesem Tag wie mittwochs. Die Haltestellen Rathaus und Schwaben werden in der Zeit von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr nicht bedient.



fallen so im Stadtgebiet viele Tonnen Biomasse an, welche mühsam zusammengekehrt werden muss; aber man könnte die Biomasse in Biogasanlagen verarbeiten.

Einen 50 Jahre alten Baum – ob Linde, Buche oder Eiche – sollten Sie sich ca. 15 Meter hoch und mit einem Kronendurchmesser von ca. 10 Metern vorstellen, mit mehr als 300 000 Blättern, zehnfach sich seine Grundfläche von ca. 75 m² auf 750 m² Blattfläche.

Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamtoberfläche von ca. 9 500 m², also so viel wie ein großes Fußballfeld. 6 000 t = 12 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sonntag, ca. 24 000 m³ Luft durchströmen diese Blätter.

Die in der Luft schwebenden Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn 240 l Wasser verbraucht und verdunstet dieser Baum am selben Tag.

Die 10 kg Sauerstoff, die der Baum als Abfallprodukt bildet, decken den Bedarf von sieben Menschen am Tag. Gleichzeitig produziert der Baum an diesem Tag fast 9,5 kg Zucker, aus dem alle seine organischen Stoffe aufgebaut sind. In seinem bisherigen Leben hat dieser Baum ca. 2 t Co² gespeichert – ein Fünftel der Jahresproduktion eines Bundesbürgers.

Wenn man so einen Baum fällt, müsste man etwa 1 000 junge Bäume mit einem Kronenvolumen von 1 m³ setzen. Die Kosten dafür dürften etwa 75 000 Euro betragen.

Deshalb ist es notwendig, viele Bäume im Stadtgebiet zu erhalten. Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
Frieder Bayer



Mit einem „Brunch im Grünen“, nämlich im Gewächshaus der Gärtnerei Winkler, sind die Teilnehmer am Blumenschmuck-Wettbewerb in diesem Jahr überrascht worden. Bürgermeisterin Birgit Priebe hat den Gewinnern am Samstag, 26. September 2009, gratuliert. Fotos: Funk



Blumenschmuck-Wettbewerb der Stadt Waiblingen – Preisträger ausgezeichnet

Brunch und Anerkennung mitten im Grünen

Das war eine schöne Überraschung: die Preisträger des Waiblinger Blumenschmuck-Wettbewerbs wurden dieses Jahr zum ersten Mal zu einem „Brunch im Grünen“ eingeladen und dort ausgezeichnet: Baubürgermeisterin Birgit Priebe sprach den Hobby-Gärtnern am Samstag, 26. Oktober 2009, im festlich dekorierten Gewächshaus der Gärtnerei Winkler ihre Anerkennung aus. Sie trugen mit ihrem fleißigen Einsatz und mit ihren „grünen Daumen“ zu einem schöneren Stadtbild bei.

160 Gäste, die Freizeit-Gärtner und ihre Partner, waren gekommen und wurden mit einem Glas Sekt empfangen. Zwei Schülerinnen der Musikschule Unteres Remstal ließen für die Gäste Harfe und Querflöte erklingen, während diese sich an einem kombinierten Frühstück und Mittagessen götlich tun konnten. Großen Anklang fand die Besichtigung der Gärtnerei sowie der Fachvortrag zum Thema „Pflanzzeit im Herbst“. Bürgermeisterin Priebe, WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk und Stadtgärtner Roland Zink überreichten den Gewinnern des Wettbewerbs die Preise: herrliche Chrysanthemen für alle und Gutscheine für die Gärtner für die Erstplatzierten sowie WiR-Card-Gutscheine für die Zweiten und Dritten. Gewinner des Wochenendes auf der Blumeninsel Mainau ist Gerda Siegmund aus Beinstein.

Wie Dr. Funk, Geschäftsführer der WTM-GmbH, berichtet, seien die Floriade-Teilnehmer von der neuartigen Abschlussveranstaltung begeistert gewesen und freuten sich schon auf den Wettbewerb im nächsten Jahr.

1. Preise für Balkon, Fenster, Hauseingang und Vorgarten

Elisabeth Spahlinger, Heinrich-Küderli-Straße 30. Dieter Weidlich, Am Katzenbach 41. Alfred Wibel, Hausweinberg 90, Beinstein. Dora Kluge, Sudetenstraße 31. Selvi Ayiccek, Mittlere Sackgasse 7. Christel Weidlich, Am Katzenbach 41. Carl-Christian und Ingrid Nuding, Neustädter Straße 50. Hermann Fetzer, Ellweg 1, Beinstein. Edith Sontheimer, Fronackerstraße 50. Ingeborg Schmalacker, Fuggerstraße 79. Anna Schmidt, Teinacher Straße 2, Beinstein.

2. Preise für Balkon, Fenster, Hauseingang und Vorgarten

Verena Schulze, Benninger Straße 74, Hohenacker. Gerda Siegmund, Panoramastraße 22, Beinstein. Elisabeth Ziegler, Sudetenstraße 31. Werner Elsässer, Kappelbergstraße 21. Claudia Halbach, Schmalkalder Straße 15. Magdalene Günzl, Gänsackerstraße 49. Heidi Passlack, Beinsteiner Straße 30. Anita Günzl, Lortzingweg 2. Monika Lusch-Krauss, Sudetenstraße 28. Margaretha Pfizenmaier, Rathausstraße 27, Beinstein.

Anneliese Ritzer, Fuggerstraße 79. Ursula Blazek, Christofstraße 26. Norbert und Helma Hille, Heerstraße 23. Irmgard Scholz, Bühlweg 3, Neustadt. Walter Stoll, Bühlweg 3, Neustadt. Walter Unger, Bühlweg 1, Neustadt. Helga Rappold, Andreästraße 1. Teresa Santamaria, Im Guckvor 14. Hohenacker. Corinna Bunz, Bädertörle 9/1. Monika Wiese, Bädertörle 5/1. Gabriele Hauser, Schmidener Straße 58. Jürgen Wagner, Fuggerstraße 48. Ulrike Brandner, Gänsackerstraße 97. Helga Pfeiffer, Schneiderweg 61, Neustadt. Daniela Bartel, Hegnacher Straße 142, Hohenacker. Melanie Neufang, Hegnacher Straße 144, Hohenacker. Kurt Morcher, Spitalhaldenweg 18, Neustadt. Arthur Kreuzinger, Heerstraße 31. Heike Sigmund-Piehl, Panoramastraße 20, Beinstein. Rita Eisenmann, Gladiolenweg 15, Neustadt. Anneliese Vollmer, Emil-Münz-Straße 10. Ruth Horak, Mirabellenweg 3, Neustadt. Lore Bechtle, Karl-Ziegler-Straße 62 Hohenacker. Heide Munz, Kernerstraße 9, Beinstein. Dieter und Anita Renner, Bäumlesstraße 14, Hohenacker. Hedi Kühner, Christofstraße 26. Ingrid Panek, Hausweinberg 47, Beinstein.

3. Preise für Balkon, Fenster, Hauseingang und Vorgarten

Maria Lemberger, Mörikestraße 2, Hohenacker. Bärbel Liebich, Am Katzenbach 43. Anita Kühner, Röntgenweg 11. Nella Placereani, Innere Weidach 25. Inge Schmidt, Am Katzenbach 43. Karl-Heinz Eschenhauer, Am Katzenbach 45. Petra Jäger, Eulenweg 5, Neustadt. Ursula Seeger, Heinrich-Küderli-Straße 11. Margarita Wieber, Masurenweg 4. Rosemarie Brand, Richard-Wagner-Straße 34. Jörg und Isabell Elfer, Kleiberweg 1, Hohenacker. Gertrud Eich, Stahlackerweg 9, Beinstein. Gerda Nimtz, Hölderlinstraße 1, Hohenacker. Anja Scorpiniti, Winnender Straße 15. Brigitte Kandlbinder, Heinrich-Küderli-Straße 9. Rolf Knapp, Schänzle 16. Lotte Eisemann, Hausgärten 21, Beinstein. Rose Vogel, Kleinhappacher Straße 37, Beinstein. Dorit Hagener, Stauferstraße 38. Sonja Nefer, Karl-Ziegler-Straße 28, Hohenacker. Helga Blatt, Erbachstraße 6, Hohenacker. Katharina Becker, Quellenstraße 8a, Beinstein. Gertrud Mann, Kleinhappacher Straße 7, Beinstein. Peter Lukas, Sudetenstraße 30. Klaus und Maribune Hühn, Schneiderweg 60/1, Neustadt. Stephanie Wagner-Haas, Fuggerstraße 48. Gerda Donnerstag, Gänsackerstraße 3. Elisabeth Pohl, Bäumlesstraße, Hohenacker. Edda Christian, Finkenstraße 3, Neustadt. Adelinde Lisiecki, Fronackerstraße 28. Hannelore Unger, Buchenweg 7. Pia Eisele, Barbarossastraße 30. Manfred Schneid, Lenzhalde 1/1.

Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 2“ wird fortgesetzt

Qualifizieren statt entlassen

Kurzarbeitergeld und „WeGebAU“ – das sind die Themen der vierten Informationsveranstaltung in der Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 2“, diesmal unter dem Motto „Qualifizieren von Mitarbeitern in Klein- und Mittelstandsunternehmen“. Die Wirtschaftsförderer der Städte Waiblingen und Fellbach, Dr. Marc Funk und Jens Mohrmann, laden dazu am Donnerstag, 15. Oktober 2009, um 19 Uhr ins Gebäude der „Schmalz + Schön Logistikgruppe“ in Fellbach ein.

Das von Vorstand und Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit beschlossene Programm WeGebAU stellt gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmer in den Fokus der Unterstützung zur Qualifizierungsförderung. Die Förderung soll eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung vor allem in kleinen und mittelständischen Unternehmen darstellen. Über alles Wissenswerte und die Voraussetzungen zur Teilnahme an dem Programm informiert Martina Schmauder von der Agentur

für Arbeit in Waiblingen. Qualifizieren statt Entlassen – die Förderung beruflicher Weiterbildung während des Bezuges von Kurzarbeitergeld von der Bundesagentur für Arbeit soll Anreize für Arbeitgeber und Arbeitnehmer schaffen, infolge der allgemein schlechten Wirtschaftslage auftretende Zeiten der Nichtbeschäftigung für berufliche Weiterbildung zu nutzen. Unter bestimmten Voraussetzungen, die Christine Vollmuth, ebenfalls von der Agentur für Arbeit Waiblingen, erläutert, können den Mitarbeitern die notwendigen Weiterbildungskosten erstattet werden. Im Anschluss sind bei einem zwanglosen Beisammensein weitere Gespräche möglich.

Anmelden bis 12. Oktober

Interessierte Unternehmen sollten sich bis zum 12. Oktober 2009 per Fax (07151 5001-447) oder per E-Mail anmelden: dagmar.hess@waiblingen.de. Weitere Auskünfte gibt Dr. Marc Funk, ☎ 07151 5001-654. Der Abend wird in der Ringstraße 39-41 in Fellbach veranstaltet.

„Wissenstransfer hoch 2“ ist eine Veranstaltungsreihe der Städte Fellbach und Waiblingen ganz speziell für Klein- und Mittelstandsunternehmen unterschiedlicher Branchen, die an aktuellen Wirtschaftsthemen interessiert sind. Mit Vorträgen und Workshops werden den „KMU“ konkrete Hilfestellungen gegeben. Die Reihe wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Personalien

Stihl: Innovativ und traditionsbewusst

Als ein „herausragendes Beispiel für ebenso innovative wie traditionsbewusste Familienunternehmen“ sind der Waiblinger Unternehmer Hans Peter Stihl und seine Schwester Eva Mayr-Stihl jüngst mit dem Preis „Soziale Marktwirtschaft 2009“ der Berliner Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet worden. Sie stünden für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg, hätten das unternehmerische Wohl mit Verantwortung für die Arbeitnehmer verbunden und seien sich ihrer regionalen und nationalen Wurzeln bewusst geblieben, hieß es in der Laudatio. Die Geschwister haben in den 70er-Jahren den Betrieb ihres Vaters in Waiblingen übernommen und zum Weltmarktführer für Motorsägen entwickelt. Im Jahr 2008 war die Stihl-Gruppe in 160 Ländern tätig und erwirtschaftete mit weltweit 11 000 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,1 Milliarden Euro.

„Waiblingen leuchtet“ – Überraschendes an außergewöhnlichen Orten

Künstlerisches und Kreatives

Am zweiten Freitag im Oktober jeden Jahres wird die Waiblinger Innenstadt zum Schauplatz von Kultur, Kunst, Kreativität und Handel. Auch am 9. Oktober 2009 heißt es: „Waiblingen leuchtet!“ Lichtinszenierungen und Beleuchtungsinstallationen der Geschäfte und an zentralen Orten sorgen für eine festlich illuminierte Innenstadt. Auftritte namhafter Künstler, Tänzer und Musiker werden die Besucher der Innenstadt verzaubern. „Waiblingen leuchtet“ ist der Beleg, dass sich Kultur und Handel nicht ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen.

Die Ladengeschäfte haben an diesem Abend bis 24 Uhr geöffnet und halten einen bunten Strauß von Angeboten und Überraschungen für die Besucher aus Waiblingen und der Region bereit. Schauplätze von „Waiblingen leuchtet 2009“ sind vor allem der Postplatz, der Markt und der Platz vor der Galerie Stihl Waiblingen. Darüber hinaus finden weitere Vorführungen in den Gassen, Kellern und in den Ladengeschäften der Innenstadt statt. Der Startschuss für „Waiblingen leuchtet 2009“ wird am Hochwachturm gegeben: um 19 Uhr begleitet das Salier-Perkussion-Ensemble Oberbürgermeister Andreas Hesky musikalisch, wenn er per Knopfdruck die Beleuchtung der Türme in Gang setzt und damit den Start einer langen Einkaufs- und Kulturnacht geben wird.



Ein Highlight des Abends ist die große Wasser-Licht-Musik-Show auf dem Galerieplatz: die von Georg Friedrich Händel komponierte „Wassermusik“ wird zu seinem 250. Todestag in diesem Jahr in ein ganz besonderes Licht gerückt. Das Sinfonieorchester „Sinfonietta Waiblingen“ inszeniert das Musikstück zu einer live gesteuerten Wasser-Licht-Installation. Durch die Symbiose aus mitreißender Musik, skulpturaler Wasserbewegung und fantasievollem Lichterspiel werden Energien auf eine besondere Art erlebbar gemacht. Alle Besucher von „Waiblingen leuchtet“ können sich von 22 Uhr an auf ein außerordentliches Ereignis unter freiem Nachthimmel freuen; der Platz an der Galerie Stihl Waiblingen an der Reims bietet für diese einmalige Aufführung ein besonders schönes Ambiente.

Am Postplatz wird das Feuertheater „firedancer“ ein Ausrufezeichen setzen. Die aus

dem Rhein-Main-Gebiet stammende Gruppe verbindet Tanz mit Feuer- und Lichtjonglage zu einer brandneuen Ausdrucksform. Präzise choreographierte Tanzformationen, atemberaubender Tanzvorführungen zu Musik werden die Begeisterungstürme der Zuschauer entzünden. Feuer und Licht verschmelzen mit bekannten Tanztraditionen und überspringen dabei an diesem Abend in Waiblingen visuelle Grenzen. Auftrittszeiten der Firedancer auf dem Postplatz sind 20 Uhr und 21:30 Uhr. Die leisen Töne werden dagegen auf dem Marktplatz gespielt. Zum virtuos Gitarrenspiel des „Metropolis Acoustic Duos“ werden die Tübinger Lichtkünstler des „Leuchtwerks“ den Marktplatz in ein farbenfrohes Lichtermeer verwandeln.

Besucher der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 erhalten am Freitag, 9. Oktober, Sonderpreise für Veranstaltungen des Kulturhauses Schwanen sowie für Previewshows von „Pomp Duck and Circumstance“ (9. und 10. November) und Harald Wohlfahrts „Palazzo“ (11. November).

Veranstaltet wird „Waiblingen leuchtet“ von der WTM-GmbH und der Stadt Waiblingen. Unterstützt werden die Veranstalter von Partnern aus der lokalen und regionalen Wirtschaft. Zu den Partnern gehören: Volksbank Reims eG, BMW Autohaus Zeisler, Stadtwerk Waiblingen, Matrix Immobilien AG, Hannover Leasing, EnBW AG, SüWag Energie AG. Weitere Informationen sind unter www.waiblingen.de oder im Flyer zu finden, der in der Touristinformation und zahlreichen Geschäften ausliegt.

Städtische Sportlerehrung 2009

Erfolgreiche Athleten melden!

Bei der Sportlerehrung am Freitag, 27. November 2009, um 19 Uhr im Bürgerzentrum werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine und von Bürgern ausgezeichnet, die keinem oder einem auswärtigen Verein angehören.

Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven“ und „Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorständen und Übungsleitern gemacht werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine

25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt in Silber geehrt. Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, ihre erfolgreichen Mitglieder zu nennen. Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, sollten sich bis spätestens Dienstag, 3. November, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, Fax 07151 2001-87, melden. Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden. Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet ihr entsprechende Bilder von der Sportgerehrung oder vom Wettkampf zu schicken.

Frauen-Wirtschaftstage am 8. und 9. Oktober auch in Waiblingen

„Frauen und Geld“ – Der Umgang und die Altersvorsorge

(red) Bei der Vorbereitung der diesjährigen Frauen-Wirtschaftstage widersprechen die Referentinnen eindeutig Untersuchungsergebnissen, dass Frauen anders als Männer mit Geld umgingen. Nach den Veranstaltungen am 8. und 9. Oktober 2009, die in diesem Jahr das Thema „Frauen und Geld“ tragen, werde man vielleicht klüger sein, hat Wolfgang Schink von der Waiblinger Wirtschaftsförderung betont. Mit dem Titel sollten keine Vorurteile bedient werden, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 23. September 2009, vor der Presse, sondern es sei, unabhängig von Frau oder Mann, gerade jetzt ein wichtiges Thema. Geld sei nicht nur bei Finanzierungen von Bedeutung, sondern vor allem auch bei der Altersvorsorge. Verschiedene Einrichtungen hätten zu einer guten Kooperation zusammengefunden, seriöse Angebote geschaffen und würden damit aktive Wirtschaftsförderung betreiben.

Das diesjährige Angebot der Frauen-Wirtschaftstage am 8. und 9. Oktober 2009 gliedert sich in Waiblingen in vier Teile – eine Podiumsdiskussion, Workshops, eine Führung durch die Kreissparkasse und eine Netzwerkabschlussparty, die vor allem Schülerinnen und junge Frauen ansprechen soll.

Der Donnerstag

Den Auftakt der Frauen-Wirtschaftstage macht am Donnerstagabend, 8. Oktober 2009, um 19 Uhr eine Podiumsdiskussion in der Kreissparkasse Waiblingen, bei der das Thema „Frauen und Geld“ im Mittelpunkt steht. Wolfgang Schink von der Wirtschaftsförderung und Marketing-GmbH der Stadt Waiblingen wies darauf hin, dass statt Manuela Dursum von der SWR-Fernsehredaktion Wirtschaft Martin Kaschwich das Impulsreferat und die Moderation übernehme. Gern hätten die Veranstalter zwar eine Frau gehabt, dies war aus organisatorischen Gründen nicht möglich, Kaschwich ist Redakteur in Mainz und bereitet die Sendung „Plus/Minus“ sowie „Infocheck3“ vor. Schink sagte, dass der Referent das Thema sehr breit gefächert aufstellen werde.

Auf dem Podium sitzen Sabine Traub, die Leiterin des Anleihenhandels an der Börse in Stuttgart; Julia Mehringer, Vermögensberaterin der Kreissparkasse Waiblingen; Andrea Sauter, die Erste Vorsitzende des Vereins „Dagoberta“-Fraueninvestmentclub, und Kerstin Petzold-Pieper als Vertreterin der Deutschen

Rentenversicherung – seit 1. Juli hat sich das Scheidungsrecht zugunsten von Frauen verändert – sowie Regine Ringelhan als Expertin für Mikrokredite. Dabei handelt es sich um Kredite bis etwa 5 000 Euro. Vor allem soll die Frage erörtert werden „Legen Frauen Geld anders an?“. In einem ersten Sondierungsgespräch hätten die Rednerinnen dieser These widersprochen, ergänzte Schink.

Der Freitag

Am Freitagnachmittag, 9. Oktober, werden vier etwa einstündige Workshops im WN-Studio des Bürgerzentrums angeboten, die unabhängig voneinander besucht werden können. Die Angebote sind gebührenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Der erste Workshop mit dem Thema „Börsenhändler – ein Traumberuf“, der von 14 Uhr bis 15 Uhr dauert, richte sich vor allem an Schülerinnen der Oberstufe und weibliche Bankauszubildende, ergänzte Gabriele Schmid, die Erste Vorsitzende von „Rockwerk“. Der Verein habe sich mit seinen Angeboten schon in den vergangenen Jahren gut in der Stadt und auch darüber hinaus etabliert, führte Oberbürgermeister Hesky an. Der Veranstaltungsflyer ist bewusst an Gymnasien verschickt worden.

Im zweiten Workshop „Selbstwert = Marktwert“ von 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr soll erarbeitet werden, wie der Selbstwert den Marktwert im Arbeitsleben beeinflusst. Geleitet wird der

Waiblingen ENGAGIERT

„DenkArt“ geht an Grenzen



Verschiedene Aspekte des Themas „Bürgerengagement“ nimmt die Veranstaltungsreihe DenkArt auf. „Engagement in Grenzbereichen“ ist das Thema am Mittwoch, 7. Oktober

2009, um 19.30 Uhr im Karamellamts-Keller in der Langen Straße. Moderiert wird die Podiumsdiskussion während der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ von Rosemarie Knülle, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal. Dabei werden die „Grenze zwischen Erinnern und Vergessen“ besprochen, die „Hilfe bei grenzenloser Gefahr“, die „Grenze zwischen Arm und Reich“, die „Grenze zwischen Leben und Tod“, „Landesthemen überschreiten“ und nicht zuletzt „Nicht ausgegrenzt sein“. Gesprächspartner aus unterschiedlichen Einrichtungen konnten für die Diskussion gewonnen werden; sie geben Einblick in die jeweiligen Engagementbereiche, erläutern Besonderheiten und Herausforderungen für die Ehrenamtlichen. Auch beim anschließenden Umtrunk besteht die Möglichkeit, die Themen weiterzudiskutieren.

Wer sich über „Engagement in Grenzbereichen“ informieren will, sollte sich rasch anmelden: Stadt Waiblingen, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, E-Mail: engagiert@waiblingen.de, Fax-Nr. 07151 5001-589.

„DenkArt“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Städte Fellbach, Weinstadt und Waiblingen. Die Veranstaltungen der jeweiligen Geschäftsstellen für bürgerschaftliches Engagement nehmen stets verschiedene Aspekte dieses Engagements unter die Lupe und zeigen innovative Möglichkeiten auf, die sich für Bürger, Kommunen, Vereine und die Wirtschaft ergeben können. Moderiert werden die Gespräche von Rosemarie Knülle, der Leitung der Volkshochschule Unteres Remstal.

Fünf Jahre „Waiblinger Tafelladen“: Fest und kostenlose „Suppentafel“ auf dem Postplatz

Lebensmittelspenden von Firmen – und von Privatleuten

(dav) Freilich, das gibt es nicht allzu häufig, dass die „Waiblinger Tafel“ eine so großzügige Spende erhält: 100 Paletten mit Mineralwasser-Kisten, direkt vom Hersteller. Das ist eine so große Menge, dass sie sogar im weiten Umkreis an benachbarte „Tafeln“ verteilt werden kann. Aber grundsätzlich kann die „Waiblinger Tafel“ nicht klagen: meistens bietet das Angebot, das die ehrenamtlichen Helfer in der Fronackerstraße 70 in die Regale packen können, eine ordentliche Auswahl, erklärt Renate Bickel, stellvertretende Vorsitzende des als gemeinnützig anerkannten Vereins. Aus Anlass seines fünfjährigen Bestehens hat der Tafelladen wieder einmal deutlicher von sich reden gemacht und zu einem kostenlosen, von drei Gemeinderats-Fraktionen zubereiteten Suppen-Schlemmen eingeladen – und dafür darf dann schon 'mal die Trommel gerührt werden.

Eva Bauer und ihre Mitspieler von der Conga-Gruppe an der Salier-Grund- und Hauptschule haben denn am Samstag, 26. September 2009, auf dem Postplatz mit ihren mitreißenden Rhythmen auch kräftig für die „Tafel“ und ihre Grundsätze getrommelt. Und die sind im Grunde verblüffend einfach: der Überfluss vor allem an Lebensmitteln, der zu verderben droht, wird an diejenigen umverteilt, die es sich - entweder für eine vorübergehende Zeit oder auch wegen länger anhaltender wirtschaftlicher Schwierigkeiten - nicht leisten können, im regulären Supermarkt oder Discount einzukaufen. Die Waren für die „Waiblinger Tafel“ stammen von etwa 20 Spendern: aus Supermärkten, von Bäckern, Landwirten, aus Hofläden, von der Diakonie und sogar von Privatleuten.

Da bringe schon einmal jemand einen Korb Zwetschgen vorbei oder einen Sack Nüsse und freue sich, helfen zu können, weiß Ladenchefin Petra Off zu berichten. Es komme auch vor, dass die „Tafel“ in Schorndorf, die einen Großmetzger als Spender „in der Kartei“ hat, selbst Überfluss zu verzeichnen hat und davon nach Waiblingen abgeben kann. Die Kundenschaft findet dann in den Kühlregalen auch einmal Wurstenden, feinsäuberlich vakuumiert, vor - sie können üblicherweise nicht im Supermarkt verkauft werden, schmecken dennoch gleich gut wie die Scheiben. Ansonsten gebe es jedoch kein Fleisch oder Wurstwaren, denn in der Regel sei es für die Metzger einfach teuer, ihre Ware auch noch extra luftdicht zu verpacken, dafür hat Petra Off Verständnis. Und anders könne und dürfe Gemetzgeres in der „Tafel“ nicht angeboten werden, schließlich gelten dort die gleichen strengen Lebensmittel-Gesetze.

Täglich kommen bis zu 80 Kunden in den Tafelladen

Die Kundenschaft habe sich in den vergangenen fünf Jahren langsam aber stetig ausgedehnt, ist von Vereinsseite zu hören; nicht dramatisch, aber immerhin. Gerade Einheimische hätten sich anfangs etwas geniert, womöglich gesehen zu werden - diese Befangenheit müsse immer wieder einmal genommen werden. Zehn ehrenamtlich schaffende Mitarbeiter stehen täglich im Laden und schauen nach dem Rechten. Ware wird ständig nachgefüllt, immer acht Kunden können gleichzeitig ins Geschäft und sich in Ruhe umschaun, was sie gerade brauchen. Täglich kommen bis zu 80 Kunden, an den langen Donnerstagen können es auch durchaus doppelt so viele ein.

den, an den langen Donnerstagen können es auch durchaus doppelt so viele ein.

Kein Luxus, sondern Waren für den täglichen Bedarf

Angeboten würden Waren des täglichen Bedarfs, nicht etwa Luxusgüter oder Außergewöhnliches, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky. An diesem Vormittag gehe vom Waiblinger Postplatz gerade deshalb ein deutliches Zeichen aus: auch in Deutschland, auch in Waiblingen gebe es Menschen, die solche Unterstützung bräuchten. So mancher ahne das nicht, wenn er durch die Stadt gehe. Für die „Tafeln“ müsse man daher froh und dankbar sein, sie seien ein Zeichen der Mitmenschlichkeit. So mancher, der anfänglich ein wenig scheu den Laden betrete, greife dann gern auf das Angebot zurück. Der vor einiger Zeit von der Schmidener Straße in die Fronackerstraße gewechselte Laden sei inzwischen bekannt und akzeptiert.

Als er im vergangenen Jahr in der ungarischen Partnerstadt Baja zu Gast gewesen sei, habe er nach dem berühmten Fischsuppe-Essen gemeinsam mit Bürgermeister Kúvfy auch Suppe in einer Obdachlosenunterkunft verteilt, berichtete Hesky den zahlreichen „Tafel“-Gästen. Was denn in Waiblingen für Bedürftige getan werde, hatte sich der Kollege bei ihm erkundigt. Er habe auf den Mittagstisch der Evangelisch-Methodistischen Kirche verweisen können - und von der „Waiblinger Tafel“ erzählt, von deren gelungenen Verwendung von Lebensmitteln. Seinen Dank sprach Oberbürgermeister Hesky allen aus, die sich in diesem Verein für Bedürftige einsetzen. Und er dankte für das große bürgerschaftliche Engagement, denn die Einrichtung funktioniere sogar ohne Steuermittel.

Reichhaltige Spenden

Vorsitzende Lisa Sproll berichtete, dass diese kleine Fest künftig immer eine Woche vor dem Erntedankfest gefeiert werden soll. Auch sie war begeistert von der großen Unterstützung, die dem Verein nicht nur heute zuteil werde. Nicht nur drei Gemeinderats-Fraktionen hatten nämlich einen Beitrag geleistet - die SPD schöpfte „rote“ Suppen aus den Warmhalte-Kesseln, nämlich Tomate und Chili con Carne, die ALI eine „grüne“ mit reichlich Gemüse in der Minestrone und die FDP griff auf „gelb“ zurück, denn im Gaisburger Marsch schwammen glänzende Spätzle - gespendet

hatten auch viele andere: die Bäckerei Schöllkopf Brot und Hefezopf; Landwirt Gnamm die Äpfel; Bonbon-Kaiser legte Süßes auf die Tische; Häußermanns aus Neustadt steuerten Apfelsaft bei und last not least die Stadt Waiblinger Apfelsaft-Schorle bei. Stühle und Bänke stellte der Kleintierzüchterverein Bittenfeld zur Verfügung und die Familie Gabler räumte in der Tiefgarage Querspanne Stellplätze für die anliefernden Helfer frei. Am Ende sind summa summarum 394,73 Euro von den „Festgästen“ gespendet worden.

Ladenleiterin Off berichtete in diesem Zusammenhang, woran es immer wieder und immer noch fehle: an Fahrern und auch Beifahrern für den Transportern, der von morgens bis mittags die Waren aus den jeweiligen Geschäften heranschaffe. Es könnten ja nicht immer die gleichen auf Tour gehen. Wer gern helfen möchte, kann sich unter Tel. 9815969 an den Tafelladen wenden.

Und eine Bitte hat Petra Off außerdem: seit einiger Zeit werden bei der „Tafel“ auch Kleider aus zweiter Hand angeboten - sehr häufig sehr gute Stücke. Nicht weniger häufig würden aber so manche Zeitgenossen manche unbrauchbare Kleidungsstücke, zerrissen oder verschmutzt, abgeben, säckeweise gar vor dem Geschäft deponieren oder darauf hoffen, dass nach einem Sterbefall eine gewisse „Entrümpelung“ vorgenommen werden könne. Das könne der Verein einfach nicht leisten.

200 Mitglieder und an die 80 Ehrenamtliche Auf 200 Mitglieder kann der gemeinnützige Verein mittlerweile verweisen - weitere sind herzlich willkommen. An die 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind bemüht, „den Laden am Laufen zu halten“. Der Tafelladen befindet sich in der Fronackerstraße 70, gleich gegenüber dem Finanzamt; Tel. 9815969, E-Mail mail@waiblinger-tafel.de, Internet www.waiblinger-tafel.de. Die Mitgliedschaft im Verein kostet im Jahr 24 Euro.

Der Gedanke, der hinter „Tafeln“ steckt

Auf der einen Seite gibt es Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, aber qualitativ noch einwandfrei sind - beispielsweise aus Überproduktionen, zu großen Lagerbeständen und bei Sortimentswechsel, aber auch Brot und Brötchen vom Vortag, Lebensmittel kurz vor Ende des Mindesthaltbarkeitsdatums, falsch abgefüllte oder verpackte Ware, saisonale Produkte am Ende der Saison. Auf der anderen Seite gibt es auch in einem Land wie Deutschland viele Bedürftige, die diese Lebensmittel gebrauchen können: vor allem Arbeitslose, Alleinerziehende, Geringverdienende, kinderreiche Familien und Rentner.

Die ehrenamtlichen Helfer der „Tafeln“ bemühen sich um einen Ausgleich: sie sammeln diese „überschüssigen“ Lebensmittel und geben sie an Bedürftige weiter - unentgeltlich oder zu einem symbolischen Betrag, und helfen so wirtschaftlich benachteiligten Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken.



Suppen aller Couleur hat's am Samstag, 26. September 2009, bei der „Langen Tafel“ des Waiblinger Tafelladens gegeben, der auf dem Postplatz sein fünfjähriges Bestehen feierte - unter den zahlreichen Spendern waren auch Gemeinderats-Fraktionen, die Teller voll kostenloser heißer Suppe verteilten. Im Vordergrund: Julia Goll und Andrea Rieger von der FDP, leicht verdeckt Karl Bickel, SPD; an der Schöpfkelle auch Alfonso Fazio, ALI; im Hintergrund Oberbürgermeister Andreas Hesky. Fotos: David



Ein weiteres Sponsorengeschenk: Eva Bauer und ihre Congaspielerinnen und -spieler von der Salier-Grund- und Hauptschule haben für das Jubiläum der Tafel kräftig die Conga gerührt.

Sie geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft - und verhindern gleichzeitig, dass wertvolle Lebensmittel im Müll landen.

Eine Idee, von der alle profitieren: Unternehmer sparen Lager- und Entsorgungskosten für ihre Lebensmittel, und die Bedürftigen erhalten gute Lebensmittel für wenig Geld - oder sogar ganz umsonst. Und die Umwelt profitiert auch davon. Die rasante Entwicklung der Tafeln in Deutschland spricht für sich: In 15 Jahren sind es von einer Tafel heute über 800 geworden. Die deutschen Tafeln gelten als eine der größten sozialen Bewegungen der heutigen Zeit.

Sanierung und Umbau der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck beginnen noch in dieser Woche

Ohne Beeinträchtigungen geht's leider nicht

(dav) Es geht los - die Bauzäune werden aufgestellt und die nächsten 15 Monate werden für Bewohner der historischen Innenstadt zumindest zeitweise kein Zuckerschlecken. Noch in dieser Woche beginnen die ersten Vorbereitungen zur Sanierung des Marktdreiecks, in das zu Beginn des Jahres 2011 die Stadtbücherei, die derzeit in der alten Karolingerschule Quartier bezogen hat, in gänzlich neuem, zeitgemäßem „Outfit“ wieder Einzug halten soll. Was wann und wie geplant ist, darüber hat das Baudezernat der Stadtverwaltung am Donnerstag, 24. September 2009, ausführlich informiert. 31 Hauseigentümer sowie sämtliche mittel- und unmittelbar betroffenen Anwohner waren angesprochen worden.

Die kleine Schar der Interessierten ließ sich denn auch im Ratssaal von Baubürgermeisterin Birgit Priebe, von Mitarbeitern des Baudezernats und dem Bauleiter detailliert schildern, wie die Arbeiten „über die Bühne gehen“. Der Startschuss wird am 1. Oktober mit dem Ausbau der alten Lüftungs- und Sanitäranlagen gegeben; am 5. Oktober beginnen die eigentlichen Rohbauarbeiten. Die Treppe, die jetzt zum Rathausplatz hinunterführt, wird abgebrochen und weiter nach hinten versetzt, wodurch sich auch die Passagen im Inneren des Gebäudes verändern und nicht mehr „geschwenkt“, sondern geradlinig verlaufen. Der Haupteingang liegt künftig auf dem Niveau der Kurzen Straße; der Tiefhof wird ins Gebäude „eingebunden“. Dafür werden die Längsparkplätze in der Zwerchgasse entfernt, denn die Straße muss völlig neu unterfangen werden. Die Fassadenteile am Marktdreieck werden im nächsten Frühjahr entfernt, saniert und wieder angebracht. Am Ende soll es rings ums Marktdreieck auch wieder schön grün werden.

Die Baustelle werde sicherlich eine Herausforderung, meinte Johann Locker von der Abteilung Hochbauamt, das lasse sich nicht leugnen, ebenso wenig wie die Tatsache, dass es gelte, zeitweilig Beeinträchtigungen in Kauf zu nehmen, ergänzte Bürgermeisterin Priebe, die mit dem Großteil ihres Dezernats, das im Marktdreieck seine Büros hat, selbst betroffen ist. Dazu gehören auch Ärzte und nicht zuletzt die Buchhandlung Hess. Bauleiter Peter Wörner sei jedoch immer vor Ort, versicherte Birgit Priebe: der Diplom-Ingenieur und Freie Architekt hat sein Büro im Marktdreieck eingerichtet und schaut immer nach dem Rechten.

Markbesucher, Feuerwehr, Sanitäter - sie alle wurden informiert und stellen sich auf gewisse Beeinträchtigungen ein. Regelmäßige Krankentransporte, die sonst durch die Scheuergasse in die Arztpraxen unternommen werden, müssen während deren einmonatigen Sperrung durch die Zwerchgasse geschehen. „Das ist ein bisschen schwierig, aber es muss gehen - und es wird auch gehen“, zeigte sich Bürgermeisterin sicher. Der Wochenmarkt wird während der Weihnachtsmarkt-Zeit im Dezember an die Galerie verlegt. Auch beim Altstadtfest 2010 müssen manche Vereine wohl ihre Flexibilität unter Beweis stellen. „Alles wird dort sehr eng werden und Probleme lassen sich wohl insgesamt nicht gänzlich vermeiden - aber es muss funktionieren“, betonte die Baubürgermeisterin.

Sämtliche Gebäude im „Einzugsbereich“ des Marktdreiecks werden, bevor es mit den Rohbauarbeiten richtig losgeht, fotografiert - sicherheitshalber. Dieses Beweissicherungsverfahren übernimmt ein unabhängiger Sachverständiger, der die Aufnahmen erst zur Verfügung stellt, wenn es zu Reklamationen kommen sollte. Dann lassen sich problemlos „vorher“ und „nachher“ vergleichen.

Bus fährt nicht durch die Innenstadt Ein Zugang ins Marktdreieck ist während der gesamten Bauarbeiten möglich, auch der behindertengerechte. Schon jetzt ist aber ebenso klar, dass der Bus der Linie 208 in der Zeit von November bis wenigstens Ende März nicht durch die Innenstadt fahren kann.

1. Bauabschnitt bis Ende Oktober

- Die Scheuergasse wird für den Kfz-Verkehr von der Ecke Zwerchgasse bis zum Treppenaufgang des Marktdreiecks ins erste Obergeschoss (Scheuergasse 6 und 10) gesperrt - eine Durchfahrt ist nicht möglich. Fußgänger können durch die Gasse gehen.
- In der Zwerchgasse stehen während der Bauarbeiten vor der früheren Reinigung Sanitärcontainer. Für vorbereitende Arbeiten am Tiefhof des Marktdreiecks wird ein Bauzaun aufgestellt. Die Durchfahrtsbreite der Zwerchgasse ist auf 3,50 Meter beschränkt, auf durchfahrende Baustellen-Fahrzeugen ist zu achten.
- In der Kurzen Straße gegenüber dem Rathausplatz wird ebenfalls ein Bauzaun aufgestellt. Auf der Fläche, die zur Überdachung des Schlosskellers hinüberreicht, wird die Durchfahrt auf eine Breite von vier Metern beschränkt; auch hier ist mit Beeinträchtigungen durch Baustellen-Fahrzeuge zu rechnen.
- Der Zugang zum Marktdreieck ist auch weiterhin barrierefrei im Erdgeschoss über die üblichen Eingänge vom Rathausplatz und von der Scheuergasse aus möglich. Die Treppe hinauf zur Passage im ersten Obergeschoss ist ebenfalls frei, die Passage ist allerdings nur eingeschränkt begehbar, ebenso wie die Rampe von Seiten der Zwerchgasse.

2. Bauabschnitt bis Ende Dezember

- der Bauzaun zum Marktdreieck bei Haus 6 und 10 in der Scheuergasse für die Arbeiten im Bereich der Rampe bestehen bleibt.

- In der Zwerchgasse gilt von Haus Nr. 3 bis zur Ecke Kurze Straße „keine Durchfahrt“; Fußgänger können passieren.
- Was den Bereich Rathausplatz, Kurze Straße und den Zugang zum Marktdreieck von dort aus angeht, gelten die Regelungen wie oben.

Ein Blick voraus

Die Rohbauarbeiten erstrecken sich bis Ende Februar 2010, im März und April werden die Metallbauarbeiten vorgenommen, von Mai bis Dezember wird das Gebäude im Inneren ausgebaut. Dort ist auch ein Aufzug über alle Etagen geplant.

780 600 Euro kostet der Rohbau; der Gemeinderat hatte die Arbeiten in seiner Sitzung am Mittwoch, 16. September 2009, einstimmig an die Firma Grafried in Freiburg vergeben, eine, wie Johann Locker von der Abteilung Hochbau versicherte, zuverlässige, gute Firma.

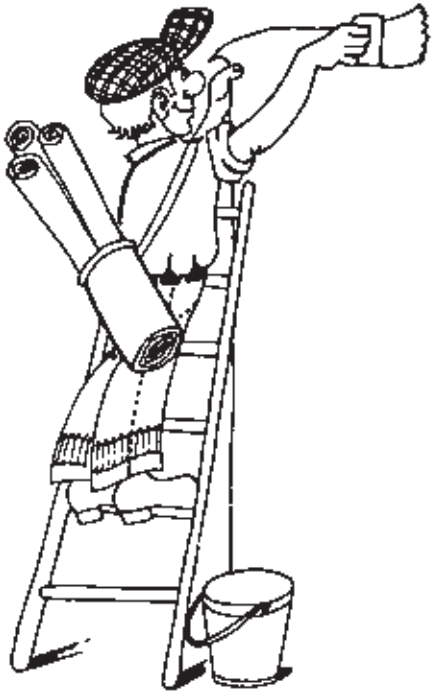


Das Baudezernat der Stadt hatte 31 Hauseigentümer und sämtliche Anwohner rings um das Marktdreieck eingeladen, um sie ausführlich über die künftigen Bauarbeiten am und im Marktdreieck zu informieren. Unser Bild vom Donnerstagabend, 24. September 2009, zeigt (hinten) v.l.n.r.: Thomas Bayer vom Gebäudemanagement, Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Johann Locker und Simone Kehrwecker von der Abteilung Hochbau sowie Bauleiter Wörner.



Fußgänger werden noch ihren Weg finden, wenn demnächst beim Marktdreieck die Scheuergasse gesperrt wird - die Sanierungsarbeiten beginnen Anfang Oktober und werden in der historischen Innenstadt für einige Beeinträchtigungen sorgen. Fotos: David

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



und um 14.30 Uhr in der Staufer-Sporthalle.

So, 4.10. Nabu. Eindrücke vom Vogelzug, Bruno Lorinser schärft von 9.30 Uhr an den Blick für dieses Ereignis, Treffpunkt Kern-Stetten, Kelter, Endstation Buslinie. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ steht um 15 Uhr auf dem Programm. FSV. Sportplatz Oberer Ring: B2-Spiel gegen den SG Sonnenhof Großaspach 1 um 10.30 Uhr; Spiel der Aktiven der Kreisliga A im FSV 2 gegen den SC Weinstadt 1 um 15 Uhr. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Mo, 5.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr. Woge, „Wohnen in Gemeinschaft“, Arbeitstreffen des Generationen übergreifenden Projekts um 19 Uhr im Haus der FBS, neue Interessenten sind willkommen.

Di, 6.10. FSV. Die Senioren treffen sich um 15 Uhr im Vereinsheim am Oberen Ring. Kompetenz-Agentur Rems-Murr. Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, 5029060. Attac. Die Gesamtgruppe trifft sich um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, 1. Stock, Raum 2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Jakob-André-Haus: Seniorennachmittag um 14.30 Uhr; Bibelkreis um 19.30 Uhr, „C-Kurs“ um 20 Uhr.

Mi, 7.10. Heimatverein. „Stammtisch“, auch für Gäste, von 19 Uhr an im „Alten Rathaus“. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, 905539. Informationen zu den nun beginnenden Akteilmarschen mit Sibylle Bross: www.sibylle-bross.de. FSV. Sportplatz Oberer Ring: D2-Spiel gegen den TSV Neustadt 1 um 18 Uhr; D3-Spiel gegen den TV Stetten 1 um 18 Uhr.

Do, 8.10. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Der Alltag einer diakonischen Einrichtung“ kann im BBW erlebt werden, Informationen unter 6042940.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 9.10. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Orte der Diakonie in Waiblingen einst und jetzt, ein diakonischer Spaziergang“ von 15 Uhr bis 17 Uhr mit Dekan Eberhard Gröner, Pfarrer Matthias Wagner und Ulrich Schlumberger, Treffpunkt Michaelskirche. Informationen unter 6042940. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Die Entdeckung des schöpferischen Wortes“, Vortrag mit Prof. Dr. Siegfried Zimmer um 19.30 Uhr.

So, 11.10. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, 905539. „Der Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ steht um 15 Uhr auf dem Programm. Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. Gemeindefest im Ökumenischen Haus der Begegnung unter dem Motto: „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen“, Beginn um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend Kaffee, Mittagessen, Neuer Wein und Zwiebackkuchen und Programm. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung um den Federsee, dazu Fahrt mit dem Sonderbus um 8 Uhr ab Beinsteiner Rathaus. Museumsbesuch und Einkehr in Bad Buchau geplant. Anmeldung unter 21458 (abends von 18 Uhr an).

Di, 13.10. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zu Informationen und zum Tausch. Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Vortrag über die Notfallseelsorge um 19.30 Uhr im Gemeindefest der Katholischen Kirche St. Maria, Adlerstraße 1. Kompetenz-Agentur Rems-Murr. Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr, Mittlere Sackgasse 11, 5029060.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 am 2. und 9. Oktober. - Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. - Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von

14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr am 7. und 14. Oktober. - Informationen zur Rheuma-Liga unter 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. - Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. - Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter 587782. - Bedingt durch die Bauarbeiten im Hallenbad Waiblingen trifft sich die Freitags-Wasser-Gymnastikgruppe vorübergehend donnerstags 8.20 Uhr im Hallenbad Neustadt, Einlass von 8 Uhr an. Neueinsteiger sind willkommen, Informationen unter 31240, E-Mail: ur-sel.hauser@online.de.

DLRG. Wegen der Sanierungsarbeiten im Hallenbad Waiblingen werden einige Schwimmkurse für Kinder auf Januar 2010 verschoben. Aktuelle Informationen gibt es unter www.waiblingen.dlr.de. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 9591950. Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Das Halbjahresprogramm ist erschienen. Es enthält bis zum Januar zahlreiche Vorträge, Reisen, Gespräche, Seminare, Fortbildungsmöglichkeiten und Freizeitangebote. Es ist unter 9596721 und unter E-Mail: info@keb-remm-murr.de erhältlich.

Walldorfkindergarten und Wiegestube „Spatzennest“. Im Kurs „bewegen-spielen-singen“ für Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze, Gebühr 95 Euro. Informationen unter 22569. E-Mail: walldorfkindergarten-spatzennest@web.de.

Do, 1.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. FSV. E1-Spiel gegen den TSV Großheppach 1 um 18 Uhr, Oberer Ring.

Fr, 2.10. Trachtenverein Altrausch. Stammstisch von 18 Uhr an im Vereinshaus, Rommelshausen, Kelterstraße 12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr. „Dank an das Leben“, Impulse und Musik zur Meditation mit Pfarrerin Dorothee Eisrich und Beate Schollenberger. FSV. Begegnungen auf dem Gelände Oberer Ring; C1-Spiel gegen den SG Sonnenhof Großaspach 1 um 18.30 Uhr; A2-Spiel gegen den FC Oberrot 1 um 19 Uhr.

Sa, 3.10. FSV. Auf dem Sportplatz am Oberen Ring stehen folgende Begegnungen auf dem Programm: Internationales U-11-Turnier mit 24 Mannschaften um 10.30 Uhr; Spiel in der A1-Junioren-Verbandsstaffel Nord gegen die Spvgg Feuerbach um 17.30 Uhr. - VR-Cup der D-Junioren um 9.30 Uhr

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Jazz für Kinder“ steht beim Kinderkonzert am Sonntag, 11. Oktober, um 15 Uhr im Stiftskeller in Beutelsbach auf dem Programm. Die Geheimsprache der Jazz-Musiker wird dann erklärt, wenn die Zuschauer in die Welt des Jazz eingeführt werden. Eintritt: Kinder frei, Erwachsene vier Euro.

fbs Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - „Senioren betreuen Kinder“, dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Seniorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Geschäftsstelle. - „Cholesterinwerte natürlich senken“ am Dienstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr. - „Internationale Playgroup“ für Eltern mit Kindern von einem Jahr an mittwochs von 7. Oktober an um 9.30 Uhr, Kulturhaus Schwanen. - „Alles kostenlos, einfach nur anknicken? - Versteckte Fallen im Internet“ am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr. - „Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene“ mit Kinderbetreuung freitags von 9. Oktober an um 9.30 Uhr. - „Capoeira, Kampf, Tanz, Akrobatik“ am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. Oktober jeweils von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - „Schmuck aus Filz und Perlen“ am Samstag, 10. Oktober, von 14 Uhr an.

BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1633-551, -554, -549, Fax 07151 1633-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit mit Internet am Donnerstag, 1. und 8. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 1. und 8. Oktober, um 15 Uhr. Sprechstunde Bürgernetz am Montag, 5. und 12. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr, 1653549, Anrufbeantworter ist geschaltet. Strickeria am Montag, 5. Oktober, um 14 Uhr. Café International für Frauen am Dienstag, 6. und 13. Oktober, um 10.30 Uhr. - „BIG Treffen“ am Montag, 5. Oktober, um 20 Uhr. - „Sonntagscafé“ am Sonntag, 11. Oktober, um 14 Uhr. - Rollatorcafé am Montag, 12. Oktober, um 15 Uhr.

BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1633-551, -554, -549, Fax 07151 1633-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit mit Internet am Donnerstag, 1. und 8. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 1. und 8. Oktober, um 15 Uhr. Sprechstunde Bürgernetz am Montag, 5. und 12. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr, 1653549, Anrufbeantworter ist geschaltet. Strickeria am Montag, 5. Oktober, um 14 Uhr. Café International für Frauen am Dienstag, 6. und 13. Oktober, um 10.30 Uhr. - „BIG Treffen“ am Montag, 5. Oktober, um 20 Uhr. - „Sonntagscafé“ am Sonntag, 11. Oktober, um 14 Uhr. - Rollatorcafé am Montag, 12. Oktober, um 15 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Offene Sporttreffs - Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserrtum. - Jogging: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserrtum. - Qi Gong: mittwochs um 7.45 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz, bei schlechtem Wetter im UG des Gebäudes Danziger Platz 13. - Volleyballtreff: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Aktuell: Radtour entlang des Neckars nach Bietigheim am Donnerstag, 8. Oktober, um 9 Uhr, mit Einkehr, Anmeldung unter 561648. Angebote mit „Vital-Coin“: Im Gebäude Danziger Platz 13 gibt es Sportangebote für Erwachsene. Teilnahme mit dem zuvor erworbenen „Vital-Coin“; er ist während der Vital-Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags von 10 Uhr an Feldenkrais; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Badminton um 19 Uhr; freitags um 10 Uhr Frauengymnastik, um 20 Uhr Linientänze. - Sport, Spiel und Spaß: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenacker-Spielplatz; mittwochs von 15 Uhr an auf dem Spielplatz in der Stuttgarter Straße. - Straßensport: Sporttreff für Jugendliche von 14 Jahren an mittwochs von 17 Uhr an auf dem Bolzplatz in der Mayener Straße.

„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, 90550, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, 54806. - Stammtisch zum Kontakte knüpfen und zum Austausch am Dienstag, 13. Oktober, um 19 Uhr.

Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. - „Hodder rettet die Welt“ ist der Titel des dänischen Films im Kinderkino am Freitag, 2. Oktober, um 14.30 Uhr. Ausgerechnet der kleine, unscheinbare Knabe Hodder, der in der Schule von niemandem ernst genommen wird und beim Fußball oft zuschauen muss, der lieber tagträumt als aufzupassen und der in den ungünstigsten Momenten die unpassendsten Fragen stellt, wird vor eine große Aufgabe gestellt: Er soll nach der Meinung einer guten Fee, die eines Abends an sein Fenster klopft, nichts weniger als die Welt retten. Da lässt sich Hodder nicht zweimal bitten! Dieses Kinderabenteuer macht Mut, den eigenen Weg zu gehen. Der Regisseur Henrik Ruben Genz inszenierte diese Abenteuer frei nach dem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichneten Kinderbuch von Bjarne Reuter. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, 273677; Karten im Vorverkauf unter 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR. Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. „Stadtteiltreff“: erreichbar wie das Büro. Kinder- und Jugendtreff: Hannelore Glaser, 205339-13. Tägliche Angebote: Montag: Internationale Mutter-Kinder-Gruppe um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. - Dienstag: Internationale Mutter-Kinder-Gruppe um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. Mittwoch: Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik um 9.30 Uhr. Donnerstag: Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. Freitag: Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturt.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. „Stadtteiltreff“: erreichbar wie das Büro. Kinder- und Jugendtreff: Hannelore Glaser, 205339-13. Tägliche Angebote: Montag: Internationale Mutter-Kinder-Gruppe um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. - Dienstag: Internationale Mutter-Kinder-Gruppe um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. Mittwoch: Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik um 9.30 Uhr. Donnerstag: Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. Freitag: Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturt.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstand 12. Die Galerie wird derzeit auf die nächste Ausstellung vorbereitet und ist bis Donnerstag, 12. November, geschlossen. Die Vernissage zu „Faszination Architekturzeichnungen. Räume und Träume“ ist am Freitag, 13. November, um 20 Uhr; anschließend ist die Ausstellung bis 7. Februar 2010 wie folgt zu sehen: Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr, Donnerstag 11 Uhr bis 20 Uhr. - Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. - Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag. Galerie im Kameralamt - Lange Straße 40. In Verbindung mit der Ausstellung „Kunst = Leben“ von John Cage, die in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen war, stellt Jürgen Palmer seine „Landschaften der Rems“ in Form von Klanginstallationen nach an folgenden Terminen vor: Freitag, 9. Oktober, von 17 Uhr bis 22 Uhr und am Freitag, 16. Oktober, von 14 Uhr bis 19 Uhr. Atelier Gali - Kurze Straße 43. „Von Kisten und Dosen“, Objektmalereifotografie von Renate Busse und Hardy Zürn bis 25. Oktober, um 13 Uhr. Am Freitag, 9. Oktober, gibt es von 18 Uhr bis 24 Uhr eine Überraschungsperformance, die Künstler sind anwesend. Öffnungszeiten: donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr, samstags zwischen 11 Uhr und 14 Uhr. Kulturhaus Schwanen - Winnender Straße 4. In der Reihe „Bunt statt Braun“ ist von Mittwoch, 7. Oktober, bis Mittwoch, 21. Oktober, die Ausstellung, „Von

Lifestyle bis Hatecrime“ zu sehen. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschloßen. Führungen können unter 9205060 gebucht werden. Museum der Stadt Waiblingen - Weingärtner Vorstand 20. Bis zum Umzug der Museumsverwaltung in die „neue Häckermühle“, ist das Museum der Stadt geschloßen. Hochwachturm - Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der Tourist-Info (5001-155, Scheuergasse 4) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). - Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedeknen an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter 18037. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ - Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminsprache unter 73987 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. „Schaufenster Bad Neustädle“ - Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl. Derzeit ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ zu sehen.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstand 14, 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remm.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen). - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. - Wöchentliche Klassen: „Atelier für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren“ montags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Lindenschule Hohenacker, von 14.45 Uhr bis 17.15 Uhr und von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, dienstags von 16 bis 17.30 Uhr oder donnerstags von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr, monatliche Gebühr 26,80 Euro (inklusive Material). Die Kinder treffen sich einmal in der Woche, um zu malen oder zu zeichnen auf großem Format, an der Malwand oder auf dem Boden. - Das „Abenteuer Malerei“ für Jugendliche und Erwachsene montags von 19 Uhr bis 21 Uhr schult die Teilnehmer im Umgang mit Acrylfarbe und verschiedenen Gestaltungstechniken. „Tonobjekte aus Rauchbrand“ können Jugendliche und Erwachsene von 20. Oktober an dienstags zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr herstellen. - „Porträtzeichnen“ für Jugendliche und Erwachsene samstags von 24. Oktober an von 11 Uhr bis 16 Uhr. „Kunstwerkstatt“ für Kinder zwischen acht Jahren und 13 Jahren dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr und von 17 Uhr bis 18.30 Uhr; zwei Kurse parallel freitags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Verschiedene Maltechniken sowie Arbeiten aus Gips, Ton, Stein und aus Holz gehören ebenso dazu wie druckgrafische Techniken. Monatliche Gebühr 28,80 Euro. Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Aktuell: „Die Tiere der Zukunft“ für Kinder zwischen sechs Jahren und acht Jahren am Samstag, 3. Oktober, um 10 Uhr. - „Feuerwerk über der Stadt“ heißt das Angebot für Kinder zwischen sechs Jahren und acht Jahren am Freitag, 9. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 958800 sowie 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Das neue Programm ist erschienen; bis 2. Oktober gelten die verlängerten Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs von 9 Uhr bis 17.30 Uhr, montags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags zusätzlich von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. - „Die Wasserversorgung des Schlosses“ am Sonntag, 11. Oktober, Treffpunkt um 11 Uhr am Brunnen im mittleren Schlosshof des Schlosses Ludwigsburg. - „Brennpunkte internationaler Politik“ freitags von 29. Oktober an um 18.30 Uhr. - „Südafrika: Von Kapstadt zu den Ufern des Indischen Ozeans“ am Donnerstag, 8. Oktober, um 20 Uhr im Hohenacker Bürgerhaus. - „Herbstliche Bäume und Sträucher“, Exkursion an der Rems am Freitag, 9. Oktober, um 15 Uhr. - „Stimmbildung am Nachmittag“ dienstags von 6. Oktober an um 14.30 Uhr. - „Chorsingen mit Stimmleitung“ dienstags von 6. Oktober an um 16.15 Uhr. - „Standard- und Lateinamerikanische Tänze, Aufbaukurs II“ dienstags von 6. Oktober an um 19.40 Uhr; samstags von 10. Oktober an um 16.30 Uhr, Bewegungsraum Ameisenbühl. - „Mit Qi Gong den Tag beginnen“ mittwochs von 7. Oktober an um 7.30 Uhr, Bewegungsraum Ameisenbühl. - „Power Walking“ mittwochs von 7. Oktober an um 17 Uhr, Rundsporthalle. - „Pilates mit Magic Circle“ freitags von 9. Oktober an um 9.20 Uhr Ameisenbühl, Bewegungsraum. - „Nordic Walking für Anfänger“ freitags von 9. Oktober an um 17.30 Uhr, Rundsporthalle. - „Erste-Hilfe-Auffrischung“ am Samstag, 10. Oktober, um 13.30 Uhr, Bahnhofstraße 29. - „Englisch A1 Standard“ donnerstags von 8. Oktober an um 18 Uhr. - „Sprachen im Café, Englisch“ am Freitag, 9. Oktober, um 15.30 Uhr, „da Vinci“ in der Marktstraße. - „Spanisch A1, Intensivkurs“ montags von 5. Oktober an um 18.30 Uhr, Staufer-Gymnasium. - „Windows Vista-Grundlagen“ montags von 5. Oktober an um 9 Uhr. - „Internet für Ältere“ am Donnerstag, 8. Oktober, um 15 Uhr im Forum Mitte. - „Geld steht jeder Frau“ am Samstag, 10. Oktober, um 9 Uhr. - „Effektiver Umstieg auf Office 2007“ am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. Oktober, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Schwimmen in Waiblingen Freibadsaison verlängert. Die Schwimmsaison im Freibad in der Schorndorfer Straße ist bis Samstag, 31. Oktober 2009, verlängert worden. Dies teilen die Stadtwerke mit. Geöffnet ist das Freibad bis 27. September täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs schon von 7 Uhr an. Von 28. September bis zum endgültigen Saisonende am 31. Oktober ist das Bad von 9 Uhr bis 19 Uhr offen. Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Schließung. Alle Saisonkarte für die Freibäder werden bis 31. Oktober 2009 verlängert. Mieter eines Saisonstranks werden gebeten, diesen bis zur Schließung des Freibads zu räumen. Im Hallenbad laufen die Sanierungsarbeiten auf Hochtouren; sie dauern voraussichtlich noch bis November.

Meldeschluss am 3. Oktober Internationales Schwimmfest. Das vierte Internationale Karolingerschwimmfest wird am Samstag, 10. Oktober, und am Sonntag, 11. Oktober 2009, von der Schwimmabteilung des VfL Waiblingen veranstaltet. Meldeschluss ist am Samstag, 3. Oktober, um 22 Uhr. Meldungen sind auf amtlichen Listen (DSV Form 101) zu senden an: Ralf Bischoff, Im Raiserger 14, 71336 Waiblingen-Hohenacker, 8284229, E-Mail: rabi2906@t-online.de.

Landratsamt Rems-Murr Wenn Eltern sich trennen. „Mama und Papa trennen sich – und ich?“ ist der Titel der Veranstaltung zum Thema „Trennung und Scheidung“ am Dienstag, 6. Oktober 2009, um 18.30 Uhr in der Beratungsstelle des Kreisjugendamts, Bahnhofstraße 64. Die Mitarbeiter stellen die einzelnen Phasen des Trennungs- und Scheidungsgeschehens vor und zeigen die mögliche Reaktion der Kinder auf. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 7. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, 29652. Am Mittwoch, 14. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, 18691. Am Mittwoch, 21. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, 29449. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 5. Oktober, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 21919. Am Montag, 12. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, 51899. Am Montag, 19. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, 22112. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 7. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, 54445. E-Mail: volkerescher@web.de. Am Freitag, 16. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 933924. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Samstag, 24. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, 1332472. E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags, am 12. und 26. Oktober, sowie am 9. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Mittwoch, 7. Oktober, am Dienstag, 13. Oktober, und am Freitag, 23. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wismann, 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. - Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 1. Oktober: Richard Steeb, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 94. Geburtstag. Werner Heinze, Wildtaubenweg 57, zum 80. Geburtstag. Erhard Otte, Fronackerstraße 67, zum 80. Geburtstag. Am Samstag, 3. Oktober: Irmgard Stetter geb. Schramm, Leintelstraße 38 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Am Sonntag, 4. Oktober: Danica Radanowitsch geb. Dawidowitsch, Am Katzenbach 45, zum 80. Geburtstag. Am Montag, 5. Oktober: Martha Dippon geb. Kurz, Schippersacker 20/1, zum 90. Geburtstag. Lorenz Schauer, Korber Straße 14, zum 90. Geburtstag. Elfriede Lorenz geb. Möller, Römerstraße 80 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Am Dienstag, 6. Oktober: Elsa Müller geb. Klotz, Wildtaubenweg 65, zum 94. Geburtstag. Elisabeth Reisenauer geb. Beer, Beinsteiner Straße 8/1, zum 90. Geburtstag. Heinrich Keller, Oberer Rosberg 19, zum 80. Geburtstag. Josef Müller, Im Sämann 63, zum 80. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

KINDER KULTUR TAGE
WAIBLINGEN
Safari durch den Remstaldschungel
vom 24.10. - 30.10. und 6.11.2009

In den Herbstferien: Ab in den Dschungel!

Bei der „Safari durch den Remstaldschungel“, die die Abteilung Kinder- und Jugendförderung in den Herbstferien anbietet, können die Kinder eine Safari besonderer Art kennenlernen. Es geht um Kreativität, Umweltbewusstsein, Teamgeist – und ganz viel Spaß. Das ausführliche Programm ist jetzt an allen Waiblinger Schulen verteilt und auch im Rathaus und bei der Touristinformation erhältlich, in der Stadtbücherei und in der Marktgasse 1.

Waiblinger Kammerorchester eröffnet die Konzertsaison im Bürgerzentrum

Jubilare und Jugendwerke – nicht nur für Freunde anspruchsvoller Kammermusik

Gerd Budday begeht als Dirigent des Waiblinger Kammerorchesters sein 20-Jahr-Jubiläum. Deshalb präsentiert das Orchester in der Spielzeit 2009/2010 zwei Konzerte mit bekannten Solisten, die dem Waiblinger Publikum schon aus früheren Jahren bekannt sind. Den Auftakt bildet das Konzert am Sonntag, 11. Oktober 2009, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Gast ist der Altsaxophonist Libor Sima, der mit dem Kammerorchester den Bogen von der Klassik zur Moderne spannt: Von Mozart und Mendelssohn über die Beatles bis zu Sting.



Gerd Buddays Debüt als Dirigent des Waiblinger Kammerorchesters am 14. Oktober 1989 im Bürgerzentrum war ein großer Erfolg, dem viele hervorragende Konzerte folgten. Und

auch in seinem Jubiläumsjahr laden Budday und seine Musiker zu zwei besonderen Konzerten mit spannender Programmzusammensetzung ein.

Im ersten Konzert der Saison 09/10 werden Werke gespielt von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Alexander Glasunow, Peter Breiner und Gordon Matthew Sumner (Sting).

Mendelssohn steht auf dem Programm, weil 2009 auch für ihn ein Jubiläum ansteht: der Komponist hätte in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag. Ihm zu Ehren spielt das Waiblinger Kammerorchester ein Jugendwerk des damals 13-jährigen Meisters und setzt ein weiteres geniales Jugendwerk an den Beginn des Konzerts: Mozarts „Divertimento F-Dur“, KV 138 – von diesem im Alter von 16 Jahren komponiert – und Mendelssohns „Streichersinfonie Nr. 8,

D-Dur“ bilden den Einstieg in einen abwechslungsreichen Abend.

Als Gast lässt der Altsaxophonist Libor Sima (unser Bild) sein Solo-Instrument erklingen: Das Konzert für Altsaxophon und Streichorchester von Alexander Glasunow entstand 1934 und bildet somit ein Spätwerk des russischen Komponisten und früheren Schülers von Rimski-Korsakow.

Abgerundet wird der zweite Konzertabschnitt, der ausnahmslos mit Werken aus dem 20. Jahrhundert bestritten wird, mit britischem Rock und Pop: Peter Breiner bearbeitete in seinem „Beatles-Concerto Nr. 4“ bekannte Songs der Pilzköpfe wie „Here Comes The Sun“ und „Michelle“. Das Finale bildet die „Music of Sting“, eine Suite für Altsaxophon und Streicher in einem Arrangement des Solisten Libor Sima selbst, in dem unter anderem Klänge der Sting-Klassiker „Russians“ und „Englishman in New York“ zu hören sind. Das Konzert ist eine Veranstaltung der Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich.

Oktober 2009

„Kultur-Spektrum“ informiert

Das „Waiblinger Kultur-Spektrum“ für den Monat Oktober 2009 ist erschienen. Das Heftchen im Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Touristinformation in der Scheuergasse 4 zu haben, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-21, Fax -27, E-Mail abo-buero@waiblingen.de.

Im Marienheim

Kultur unter der Pergola



„Kultur unter der Pergola“ im Sinnesgarten des Altenzentrums Marienheim, Am Katzenbach 50, lädt bis Ende Oktober freitags- oder samstagsmittags um 15.30 Uhr zu Angeboten rund um die Musik ein. Am 2. Oktober kommen die „Zieha-Saxa“ unter der Leitung von Wolfgang Wiedmann. Beim Herbstkonzert mit „Gitarren und Perkussion“ spielen am 10. Oktober Schüler unter der Leitung von Juliane Neumann. Der Eintritt ist jeweils frei.

Kinder- und Jugendmedienpreis

Der „Kiebitz“ kommt!

Der 5. Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis „Kiebitz“ zum Thema Natur- und Umweltschutz wird am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus verliehen. Er geht 2009 an die Hörfunkproduktion „Zu große Füße für einen kleinen Planeten“ des Deutschlandradios, Kinderredaktion „Kakadu“; das Manuskript stammt von Antonia Rötger. Oberbürgermeister Hesky wird den „Kiebitz“ überreichen; der Preisträger des Jahres 2008, Günther Brinek, Herausgeber der Kinderzeitschrift „ich TU WAS!“ hält die Laudatio. Der Chor der Rinnenäckerschule begleitet die Preisverleihung musikalisch.

Friedrich von Thun liest

„Der Tod in Venedig“

Friedrich von Thun ist es, der die neue Waiblinger Spielzeit am Mittwoch, 7. Oktober 2009, um 20 Uhr mit einem ganz besonderen Abend eröffnet. Der bekannte Schauspieler liest Ausschnitte aus der Novelle „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann – begleitet von Musikeinspielungen von Gustav Mahlers „Adagio“ der 5. Symphonie sowie mit Bildeinspielungen und Ausschnitten des bekannten Films des Regisseurs Luchino Visconti. Diese Veranstaltung ersetzt den geplanten Auftritt von Otto Sander mit dem Programm „Der alte Mann und das Meer“, der aufgrund unaufschiebbarer Drehtermine abgesagt musste. Zum Inhalt: Der 50-jährige Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf der Höhe seines Schaffens. Von Fernweh und Reiselust ergriffen, zieht es ihn nach Venedig auf den Lido. Dort verbringt er Tage in einem Zustand zunehmend aufgelöster innerer Ordnung und Disziplin. In sinnlicher Zuneigung entflammt er zu dem im gleichen Hotel logierenden polnischen Jüngling Tadzio. Nach einer Verlängerung seines Aufenthaltes infiziert er sich in dem beginnenden Ausbruch einer Cholera-Epidemie an frischem Obst und stirbt in der Schlussszene am Meeresstrand.



Es gibt noch einige Karten

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, 71332 Waiblingen, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse.

Kommunales Kino im Traumpalast

Kino mit Lesung

Das Kommunale Kino Waiblingen, zeigt am Mittwoch, 7. Oktober 2009, im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52, nach der dazugehörigen Lesung um 20 Uhr in Kooperation mit der Stadtbücherei den Film: „Balzac und die kleine Schneiderin“, eine französisch-chinesische Literaturverfilmung von 2002. Der Film spielt vor einer phantastischen chinesischen Landschaftskulisse und ist eine poetische und bewegende Dreiecksgeschichte, die ihren großen Nachhall aus der Frage zieht, welche Rolle Literatur für unser Leben spielt. Der Film basiert auf dem Roman von Dai Sijies und wurde 2003 für den „Golden Globe“ und vier andere Auszeichnungen nominiert. Um 20 Uhr liest Hans-Peter Preußner aus der Romanvorlage. Eintritt: sieben Euro.

Veranstaltungen in der Stadtbücherei am Alten Postplatz und in den Ortsbüchereien

Herbstangebote: Lese-Abenteuer, Film und viel Vergnügen



Spannende Geschichten rund um die Indianer stehen in der Reihe: „Ohren auf, wir lesen vor!“ auf dem Programm für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und acht Jahren. Am Donnerstag, 1. Oktober 2008, wird es jeweils um 15 Uhr für die Kinder in Bittenfeld und Hegnach interessant, die Kinder in Beinstein kommen am Dienstag, 6. Oktober, um 15 Uhr auf ihre Kosten, in Hohenacker am Mittwoch, 7. Oktober, um 15 Uhr und die kleinen Gäste der Kernstadt am Dienstag, 20. Oktober, um 16 Uhr. Die Veranstaltungen dauern etwa 45 Minuten, Eintritt frei, kostenlose Karten gibt es in der jeweiligen Bücherei.

Ansichten über den Menschen

In der „Philosophie zum Mitmachen“ diskutieren die Teilnehmer dieser monatlich angebotenen Reihe am Donnerstag, 1. Oktober, um 18 Uhr die „Ansichten über den Menschen“. Eintritt frei, der nächste Termin ist für den 5. November geplant.

„Balzac und die kleine Schneiderin“

Der Film „Balzac und die kleine Schneiderin“ steht am Mittwoch, 7. Oktober, im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52, auf dem Programm, ihm geht um 20 Uhr eine Lesung mit Klaus-Peter Preußner voraus. Das Werk, in dem die Liebesgeschichte der kleinen Schneiderin mit dem Studenten Luo im Mittelpunkt steht, der an einen Koffer mit westlichen Meisterwerken zu kommen versucht, kommt aus dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2009, China. Eintritt: sieben Euro.

Waiblingen leuchtet!

Die Möglichkeit zum Ausleihen und zum Informieren fast rund um die Uhr, von 10 Uhr bis 24 Uhr, steht den Gästen in der Stadtbücherei am Freitag, 9. Oktober, offen, wenn es wieder heißt: „Waiblingen leuchtet!“ Ob zur Ausleihe oder zur Rückgabe – der gewohnte Service erwartet die Nutzer an diesem Tag. Von 18 Uhr an ist außerdem die Sektbar geöffnet, um 20 Uhr gibt es unter dem Motto: „Get shorties“ Kurzgeschichten der regionalen Literaturszene. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Christoph experimentiert

Große und Kleine kennen den Christoph aus dem Fernsehen und wissen, dass er gern experimentiert. Am Montag, 12. Oktober, kommt Christoph um 16 Uhr nach Waiblingen in den Schlosskeller unter dem Rathaus und zeigt Kindern von fünf Jahren an und auch den Erwachsenen ungefährliche Experimente, die man oft mit einfachsten Mitteln zuhause ausprobieren kann. Das macht nicht nur Spaß, sondern macht Jung und Alt auch noch klüger. Der Eintritt kostet drei Euro. – Die Veranstaltung gehört zum Programm des „Kiebitz“, dem Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis, der am Tag zuvor verliehen wird.

Öffnungszeiten der Büchereien

Am Samstag, 3. Oktober, am „Tag der Deutschen Einheit“ ist die Stadtbücherei geschlossen. In den Herbstferien ist sie jedoch zu den üblichen Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Die Ortsbüchereien sind in den Herbstferien von Dienstag, 27. Oktober bis Montag, 2. November, geschlossen.

„Murkelbühne“ aus Berlin zu Gast

Schönes Stück vom Glück

Kinder dürfen sich auf etwas ganz Besonderes freuen: das Kinder- und Jugendtheater „Murkelbühne“ aus Berlin kommt nach Waiblingen und führt in der Zeit von 4. bis 7. Oktober 2009 gleich an mehreren Tagen und mehreren Orten das „Stück vom Glück“ auf. Bei einer Informationsreise nach Berlin im September 2007 hatten Oberbürgermeister Andreas Hesky, der Gemeinderat und Vertreter der Verwaltung auch den „Elias Hof“, ein Kinder- und Jugendkulturzentrum im Rahmen eines sozialen Stadtprojekts, besucht. Dort hatten die Waiblinger Gäste die Gelegenheit das Kinder- und Jugendtheater „Murkelbühne“ kennenzulernen, dessen Arbeit sie sehr beeindruckt hat. Oberbürgermeister Hesky lud damals das Theater zu einem Besuch nach Waiblingen ein.

Nun ist es so weit: von 4. bis 7. Oktober kommt die „Murkelbühne“ in die Stadt. Das Ensemble wird am Montagvormittag, 5. Oktober, drei Vorstellungen im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums für Grundschulen und Kindergärten geben, sowie am Dienstag, 6., und Mittwoch, 7. Oktober, an Kindertageseinrichtungen und Schulen vor Ort spielen. Insgesamt werden 1700 Kinder zwischen drei und zehn Jahren aus 25 angemeldeten Schulen und Kindertageseinrichtungen das „Stück vom Glück“ erleben können. Die „Königskinder“ präsentieren das Schauspiel; sie sind ein Ensemble der „Murkelbühne“, das aus Schauspiel- und Gesangsstudenten der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ der Universität der Künste und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ besteht, die ihre ersten schauspielerischen Schritte bei der „Murkelbühne“ getan haben und nun erfolgreich Gastspiele der „Murkelbühne“ geben.

Zum Auftakt gestaltet das Ensemble am Sonntag, 4. Oktober, um 10 Uhr gemeinsam mit Pfarrer Wagner von der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde einen Familien- und Kindergottesdienst zum Erntedank im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Talstraße 11. Zu diesem Gottesdienst mit einem anschließenden Mittagessen lädt die Gemeinde jedermann ein.

Der Besuch der „Murkelbühne“ in Waiblingen wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaares Karin Villingen und Albrecht Villingen (†) gefördert.

„Freundschaft der Nationen“

Offene Moscheen

Zum 30. Mal laden der Ausländerrat und die Stadt Waiblingen zur „Freundschaft der Nationen“ ein. Die Veranstaltungen gehen noch bis November.



„Misch mit!“ lautet das Motto der Interkulturellen Woche 2009. Dass Migrantinnen und Migranten an allen Lebensbereichen teilhaben und mitgestalten können, ist für das Zusammenleben von entscheidender Bedeutung. Umgekehrt interessieren sich die Waiblinger für ihre Nachbarn und dafür, wie sie leben. Dazu gehört auch ein Blick in andere Gotteshäuser. Am bundesweiten „Tag der offenen Moschee“, am Samstag, 3. Oktober, ist der in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr in folgenden Moscheen möglich: in der in der Ahmadiyya-Gemeinde, Düsseldorfstraße 15; in der DITIB-Moschee, Max-Eyth-Straße 28; und in der IGMG-Moschee in der Zeppelinstraße 11. Die Moscheen können besichtigt werden und die Mitglieder der Gemeinden laden zu Gesprächen ein.

In der Michaelskirche

„Denn er hat seine Engel gesandt“

„Denn er hat seine Engel gesandt“ heißt es am Sonntag, 11. Oktober 2009, um 19 Uhr in der Waiblinger Michaelskirche: dann erklingen Hymnen der Gregorianik, Psalmvertonungen und Werke von Hildegard von Bingen. Es musiziert das Ensemble Cosmedin aus Stuttgart, Stephanie Haas (Gesang und Rezitation) und Christoph Haas (Langhalslauter, Psalter, Glocken, Percussion).

Seit einigen Jahren gestaltet das Musikerpaar Haas berückend meditative, musikalisch dichte Konzerte, deren Kern Stücke aus der originären, mittelalterlichen liturgischen Musik bilden. Stephanie Haas singt Hymnen und Antiphonen aus dem 7. bis 12. Jahrhundert, unter anderem von Hrabanus Maurus oder Hildegard von Bingen. Christoph Haas begleitet sie auf so wundersam anmutenden Instrumenten wie dem Streichpsalter, der Rubeba, der Tambura, auf Röhrenhaken, einem Tintinnabula oder auf Rahmentrommeln. Er ist ein Meister des klassischen und kreativen Schlagwerks und bringt sich zudem auch mit Solostücken ein – eine behutsame Annäherung der Gregorianik an die rhythmische Improvisation. Das Ensemble Cosmedin zählt zu den profiliertesten Ensembles für Sakrale Musik des Mittelalters und der Gegenwart. Konzerte gab es schon in den Kathedralen von Chartres und Vézelay, im Kölner Dom, im Dom zu Mainz und Trier, in der Aachener Pfalzkapelle, in St. Michael (Hildesheim), im Ulmer Münster, in Mailand, Straßburg, Paris und Berlin. Einladungen zu Festivals (Voix et Route Romane, Hildegard-Herbst Bingen, Nibelungen-Festspiele Worms, Days of Milko Kelemen Kroatien, CD-Einspielungen, TV- und Rundfunk-Sendungen) werben für die Musiker. Die Konzerte laden dazu ein, die meditative Schönheit und Spiritualität Alter Musik neu zu entdecken. Der Eintritt kostet acht Euro, für Schüler und Studenten fünf Euro; Karten gibt es an der Abendkasse.



Karten

www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Jö schau!

Eine literarisch-musikalische Hommage an Georg Danzers Österreich steht mit der Premiere im Rems-Murr-Kreis bei „Jö schau!“ am Freitag, 2. Oktober 2009, auf dem Programm.



Ein ohrenbetörender Abend mit Kompositionen der Lichtgestalt des Austro-Pops, samt und sonders in neuem Gewand, serviert mit literarischen Skurrilitäten von h. c. artmann, Thomas Bernhard, Franzobel, Elfriede Jelinek, Ludwig Hirsch, Martin G. Wanko und anderen. Also begleiten wir Thomas Bernhard beim Hosenkauf mit Klaus Peymann, lassen Franzobel ein Loblied auf die Schönheit seines Heimatlandes singen, steigen hinein in den New Austrian Trash eines Martin G. Wanko, der uns glaubhaft versichert, dass die Idee zu American Psycho in Graz entstand. Zudem gewähren wir einen intimen Blick auf eine Paarbeziehung mit den Augen der Elfriede Jelinek, und Ludwig Hirsch steuert einige seiner rabenschwarzen Texte zu unserer literarischen Spurensuche bei.

Gewidmet ist das Programm Georg Danzer, der zu den herausragenden Musikern und Textern der österreichischen Musikszene gehörte. Tiefsinnig und sozialkritisch, romantisch, komisch und anstößig, so lassen sich seine Texte charakterisieren, einige seiner Lieder

standen sogar auf der Schwarzen Liste verschiedener Radiosender. Nach diesem Abend dürfte es zur Gewissheit werden: Österreich ist ganz anders, als wir es schon immer vermutet haben. Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 9 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro.

Comedy mit Helge Thun

Helge Thun gastiert am Samstag, 3. Oktober, um 20 Uhr mit seiner Solo-Comedy-Gala. Kaulerkönig Helge Thun ist ehemaliger Weltklassezauberer, ehemaliger Hoffnungsträger lokaler Fernsehstalten und Erdnussallergiker der ersten Stunde. Er war nominiert für den Prix Pantheon, war Deutschlands jüngstes Improvisationstalent und vorübergehend Träger internationaler erfolgreicher Infektionskrankheiten. Sein Programm ist ein Comedy Sol im Galaformat: Wissenschaftlich fundierte Reime treffen auf sprachlich wertvolle Erotik. Literarisch anspruchsvoller Bildungsnonsense und spontane Rap-Parodien im Freestyle sind ebenso sein Metier wie der gesungene Cha Cha Cha und billige Tricks auf Weltniveau. Ob Fußball, Goethe, die Flippers, Rauchverbote oder gehobener Schweinekräm mit Meeressäugern: ein Hauch von Klasse weht durch die deutsche Kabarett-Landschaft. Stand-Up-Comedy mit Stil und einem Schuss Niveau. Karten im Vorverkauf: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

„Tango Nocturno“

Ein theatrales Tangoprogramm mit Musik, Tanz und Text bietet „Tango Nocturno“ am Freitag, 9. Oktober, um 20.30 Uhr. Ein weggeorfener Hut. Tangotänze in bläulichem Licht. An beliebigen Straßenecken. Klänge eines Bandoneons. Assoziative Texte zum Tango: Villon, Ferrer, Prévert, Bukowski. Diese geliebte, starke Einsamkeit. Das ist „Tango Nocturno“. Das Programm bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen Theater, Musik und Tanz. Es besteht aus lose zusammengestellten Szenen, Tänzen, Musik, Texten – die durch das übergeordnete Thema, Tango Nocturno, zusammengehalten werden. Die Aufführung gibt einen Einblick in

die Welt des Tangos. Dieses Tanzes, der durch seine Vielfältigkeit, seine Ausdruckskraft und seinen Hang zur Sinnlichkeit die meisten Ball- und Spelunken und Straßenecken der meisten Großstädte erobert hat. Tanz: Renate Fischinger, Boris Rodriguez Hauck, Bandoneon: Elke Knötzele, Texte: Boris Rodriguez Hauck. Dauer: etwa 1 Stunde, danach Tangotanzfest mit Boris Rodriguez Hauck, Geige, und Elke Knötzele, Bandoneon. Eintritt: Vorverkauf 11 Euro, ermäßigt 8 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 12 Euro. Informationen unter www.tango-und-salsa-im-schwanen.de.

Bobby's live im Schwanen: „Fat Harry“

„Fat Harry & the A-List and Guests“ kommen am Samstag, 10. Oktober, um 20.30 Uhr in den Schwanen. Konzerte mit Fat Harry sind stets gleichzeitig Party und Konzert. Wer hören will, der höre. Und wer tanzen will, der tanze. Und wer nicht tanzen wollte, wird es dennoch tun. Geboten werden keine Coversongs, sondern eigene Interpretationen von klassischen Blues-, Rock-, Rock'n'Roll oder Soul-Titeln sowie Eigenkompositionen im Geiste der Großen der Rockmusik, deren Ursprung aus der Feder Harrisons, Rissmanns oder Spätgens' im Kontext mit den Rock- und Soullklassikern gar nicht auffällt. Fat Harry singt in der besten Tradition britischer Shouter wie Joe Cocker oder Roger Chapman und mit überschäumender Lust am Entertainment. Eintritt: 12 Euro, Tickets zu 12 Euro: Bei Bobby's und in der Kulturbar Luna im Schwanen.

„Bunt statt Braun“ – die Ausstellung

„... von Lifestyle bis Hatecrime“ ist der Titel der Ausstellung, die von Mittwoch, 7., bis Mittwoch, 21. Oktober, im Kulturhaus zu sehen ist. Die Ausstellung widmet sich der neuen Flut an Kleidungsstilen, Symbolen und Codes, derer sich die Neonazis bedienen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags und feiertags geschlossen. Lesen Sie mehr über die Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun“ auf unserer Seite 7.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis der Bundestagswahl in Waiblingen

Wahllokale	Wahlbeteiligung in %		CDU				SPD				FDP				GRÜNE				Die Linke				NPD				REP		ÖDP		Piraten
	in %		Dr. Joachim Pfeiffer		Zweitstimme		Dr. Hermann Scheer		Zweitstimme		Hartfrid Wolff		Zweitstimme		Daniel Mouratidis		Zweitstimme		Reinhard Neudorfer		Zweitstimme		Jürgen Wehner		Zweitstimme		Zweitstimme		Karl-Heinz Bok	Zweitstimme	Zweitstimme
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005*	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005**	2009	2005	2009	2005	2009	2009	
Waiblingen	607	660	215	237	159	208	202	300	129	198	69	30	115	75	80	45	126	113	23	19	35	27	9	9	7	4	1	4	1	-	8
Kurze Straße 33	54,44%	59,89%	35,77%	36,86%	26,63%	32,15%	33,61%	46,66%	21,61%	30,60%	11,48%	4,67%	19,26%	11,59%	13,31%	7,00%	21,11%	17,47%	3,83%	2,95%	5,86%	4,17%	1,50%	1,40%	1,17%	0,62%	0,17%	0,62%	0,17%	-	1,34%
03 Bürgerzentrum, Schwaben-	807	904	347	424	237	313	213	334	147	248	87	59	199	189	77	38	109	89	47	26	56	28	13	9	8	9	13	10	9	7	7
treff, An der Talau 4	55,35%	60,43%	43,70%	47,48%	29,81%	34,93%	26,83%	37,40%	18,49%	27,68%	10,96%	6,61%	25,03%	21,09%	9,70%	4,26%	13,71%	9,93%	5,92%	2,91%	7,04%	3,13%	1,64%	1,01%	1,01%	1,00%	1,64%	1,12%	1,13%	0,88%	0,88%
05 Wolfgang-Zacher-Schule,	731	756	288	303	230	277	226	325	144	215	57	55	127	103	83	38	124	108	42	14	54	24	9	7	7	3	1	10	5	2	21
Röntgenweg 5	64,92%	66,49%	40,34%	40,78%	32,12%	37,23%	31,65%	43,74%	20,11%	28,90%	7,98%	7,40%	17,74%	13,84%	11,62%	5,11%	17,32%	14,52%	5,88%	1,88%	7,54%	3,23%	1,26%	0,94%	0,98%	0,40%	0,14%	1,34%	0,70%	0,28%	2,93%
08 Kindertagesheim,	648	682	237	248	174	204	201	310	111	194	82	41	126	110	72	37	140	106	26	22	39	35	9	15	6	6	5	7	9	9	16
Ludwigsburger Straße 10	60,17%	65,26%	37,21%	36,80%	27,23%	30,22%	31,55%	45,99%	17,37%	28,74%	12,87%	6,08%	19,72%	16,30%	11,30%	5,49%	21,91%	15,70%	4,08%	3,26%	6,10%	5,19%	1,41%	2,23%	0,94%	0,89%	0,78%	1,04%	1,41%	1,41%	2,50%
10 Kindergarten,	619	702	217	293	158	231	178	304	112	207	62	31	111	99	81	32	125	101	47	15	56	23	5	12	4	7	4	9	14	3	15
Fronackerstraße 83	53,04%	58,89%	35,75%	42,65%	26,07%	33,48%	29,32%	44,25%	18,48%	30,00%	10,21%	4,51%	18,32%	14,35%	13,34%	4,66%	20,63%	14,64%	7,74%	2,18%	9,24%	3,33%	0,82%	1,75%	0,66%	1,01%	0,66%	1,30%	2,31%	0,50%	2,48%
17 Salierymnasium,	588	616	239	300	188	236	127	225	90	148	104	33	156	104	65	28	88	73	25	14	31	23	8	3	8	5	1	2	8	6	10
Im Sämann 32	61,38%	62,16%	41,35%	49,75%	32,36%	39,01%	21,97%	37,31%	15,49%	24,46%	17,99%	5,47%	26,85%	17,19%	11,25%	4,64%	15,15%	12,07%	4,33%	2,32%	5,34%	3,80%	1,38%	0,50%	1,38%	0,83%	0,17%	0,33%	1,38%	1,03%	1,72%
18 Techn. Betriebshof,	481	536	173	190	135	151	169	275	140	215	46	22	77	63	48	22	70	66	31	10	38	19	7	9	3	4	3	5	-	-	7
Henri-Dunant-Straße 3	48,64%	52,45%	36,50%	35,78%	28,42%	28,38%	35,65%	51,79%	29,47%	40,41%	9,70%	4,14%	16,21%	11,84%	10,13%	4,14%	14,74%	12,41%	6,54%	1,88%	8,00%	3,57%	1,48%	1,69%	0,63%	0,75%	0,63%	0,94%	-	-	1,47%
24 Sailer-Grund- und	800	841	346	420	223	353	225	314	174	256	90	37	220	103	64	32	88	73	44	11	54	12	9	10	5	4	5	8	7	-	6
Hauptschule, Im Sämann 76	59,08%	62,39%	43,96%	50,66%	28,44%	42,74%	28,59%	37,88%	22,19%	30,99%	11,44%	4,46%	28,06%	12,47%	8,13%	3,86%	11,22%	8,84%	5,59%	1,33%	6,89%	1,45%	1,14%	1,21%	0,64%	0,48%	0,64%	0,97%	0,89%	-	0,77%
25 Sailer-Grund- und	825	928	341	415	247	325	276	380	173	275	65	46	163	142	59	30	121	99	46	26	62	36	12	11	8	9	12	9	6	1	11
Hauptschule, Im Sämann 76	59,52%	65,82%	42,15%	45,40%	30,49%	35,52%	34,12%	41,58%	21,36%	30,05%	8,03%	5,03%	20,12%	15,52%	7,29%	3,28%	14,94%	10,82%	5,69%	2,84%	7,65%	3,93%	1,48%	1,20%	0,99%	0,98%	1,48%	0,98%	0,74%	0,12%	1,36%
27 Ökumenisches Gemein-	672	751	253	337	190	260	162	287	149	227	55	30	117	113	88	37	75	59	70	36	84	46	12	9	4	2	9	6	8	4	15
dehaus, Schwalbenweg 7	54,11%	64,08%	38,86%	45,73%	28,88%	35,42%	24,88%	38,94%	22,64%	30,93%	8,45%	4,07%	17,78%	15,40%	13,52%	5,02%	11,40%	8,04%	10,75%	4,88%	12,77%	6,27%	1,84%	1,22%	0,61%	0,27%	1,37%	0,82%	1,23%	0,61%	2,28%
12 Stauferymn. Aufenthalts-	592	685	222	277	183	205	194	294	128	213	54	32	107	105	64	38	97	107	37	22	42	21	11	6	7	5	2	10	1	1	11
raum, Mayenner Straße 30	50,34%	58,75%	38,01%	41,34%	31,18%	30,42%	33,22%	43,88%	21,81%	31,60%	9,25%	4,78%	18,23%	15,58%	10,96%	5,67%	16,52%	15,88%	6,34%	3,28%	7,16%	3,12%	1,88%	0,90%	1,19%	0,74%	0,34%	1,48%	0,17%	0,17%	1,87%
14 Städtischer Kindergarten,	787	918	317	327	215	304	253	405	214	316	72	36	144	112	62	32	85	89	55	29	62	37	12	19	9	14	-	7	3	3	14
Beim Wasserturm 41	58,00%	64,38%	40,69%	41,47%	27,71%	33,82%	32,48%	45,15%	27,58%	35,15%	9,24%	4,01%	18,56%	12,46%	7,96%	3,57%	10,95%	9,90%	7,06%	3,23%	7,99%	4,12%	1,54%	2,12%	1,16%	1,56%	-	0,78%	0,39%	0,39%	1,80%
15 Jakob-Andreas-Haus,	544	545	219	224	155	170	163	227	111	147	55	23	110	97	48	28	87	75	42	18	46	26	8	13	7	6	5	7	3	-	7
Alte Rommelshäuser Str. 22	62,53%	63,89%	40,63%	41,95%	28,81%	31,78%	30,24%	42,51%	20,63%	27,48%	10,20%	4,31%	20,45%	18,13%	8,91%	5,24%	16,17%	14,02%	7,79%	3,37%	8,55%	4,86%	1,48%	2,43%	1,30%	1,12%	0,93%	1,31%	0,56%	-	1,30%
16 Stadtbücherei,	322	388	134	164	99	140	93	153	69	124	34	22	61	43	31	17	43	39	19	16	20	13	2	6	3	4	3	8	2	2	8
Alter Postplatz 17	51,19%	58,43%	42,27%	43,39%	31,33%	36,84%	29,34%	40,48%	21,84%	32,63%	10,73%	5,82%	19,30%	11,32%	9,78%	4,50%	13,61%	10,26%	5,99%	4,23%	6,33%	3,42%	0,63%	1,59%	0,95%	1,05%	0,95%	2,11%	0,63%	0,63%	2,53%
19 Rinnenäckerschule,	642	633	278	297	203	223	180	227	125	178	72	25	132	93	52	39	86	70	31	14	43	21	10	15	11	12	7	7	9	5	13
Danziger Platz 21	61,14%	71,12%	43,92%	47,90%	32,02%	35,74%	28,44%	36,61%	19,72%	28,53%	11,37%	4,03%	20,82%	14,90%	8,21%	6,29%	13,56%	11,22%	4,90%	2,26%	6,78%	3,37%	1,58%	2,42%	1,74%	1,92%	1,10%	1,12%	1,42%	0,79%	2,05%
21 Rinnenäckerschule,	524	580	179	228	144	191	162	246	131	186	52	22	81	57	45	25	59	62	45	27	54	26	16	18	12	12	6	15	6	6	10
Danziger Platz 21	63,36%	67,52%	35,31%	40,07%	28,13%	33,39%	31,95%	43,23%	25,59%	32,52%	10,26%	3,87%	15,82%	9,97%	8,88%	4,39%	11,52%	10,84%	8,88%	4,75%	10,55%	4,55%	3,16%	3,16%	2,34%	2,10%	1,17%	2,62%	1,18%	1,17%	1,95%
23 Städtischer Kindergarten,	573	664	223	259	159	194	162	281	128	237	47	30	95	74	50	31	62	64	52	31	62	36	13	8	10	9	4	10	9	7	17
Beim Wasserturm 41	61,55%	68,67%	40,11%	40,28%	28,65%	30,27%	29,14%	43,70%	23,06%	36,97%	8,45%	4,67%	17,12%	11,54%	8,99%	4,82%	11,17%	9,98%	9,35%	4,82%	11,17%	5,62%	2,34%	1,24%	1,80%	1,40%	0,72%	1,56%	1,62%	1,26%	3,06%
01 Feuerwehrgärtehaus,	557	599	223	268	171	192	154	228	107	203	80	30	120	93	56	42	77	63	25	10	35	18	10	8	7	3	4	1	1	7	10
Beinstein, Remsgartenstr. 9	60,15%	66,70%	40,55%	45,58%	30,98%	32,71%	28,00%	38,78%	19,38%	34,58%	14,55%	5,10%	21,74%	15,84%	10,18%	7,14%	13,95%	10,73%	4,55%	1,70%	6,34%	3,07%	1,82%	1,36%	1,27%	0,51%	0,72%	0,17%	0,18%	1,27%	1,81%
02 Ortsbücherei Beinstein,	505	573	199	231	142	182	149	236	92	179	77	39	132	88	44	26	86	70	12	17	12	17	10	12	5	13	9	3	5	3	13
Rathausstraße 29	61,81%	69,20%	40,04%	41,03%	28,51%	32,33%	29,98%	41,92%	18,47%	31,7																					

Die Energieagentur Rems-Murr informiert

Neue Herausforderungen für Hausbesitzer und Bauherren



Am 1. Oktober 2009 tritt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft. Damit ergeben sich Änderungen für Neubauten und die Modernisierung von Altbauten. Wird ein Haus neu gebaut, muss sein gesamter Jahres-Primärenergiebedarf um 30 Prozent niedriger liegen als bisher erforderlich, darauf macht die Energieagentur Rems-Murr aufmerksam. Die Wärmedämmung der Gebäudehülle muss im Durchschnitt 15 Prozent effizienter sein. Werden bei bestehenden Gebäuden größere bauliche Veränderungen an der Gebäudehülle vorgenommen wie zum Beispiel das Dämmen der Wände oder der Austausch von Fenstern, müssen die neuen Bauteile einen 30 Prozent besseren energetischen Wert erreichen als bisher gefordert.

Auch Eigentümer von älteren Gebäuden, die keine Modernisierung planen, müssen teilweise ihr Gebäude energetisch aufbessern. Folgende Neuregelungen und Übergangsfristen gelten für alle Eigentümer:

- Öl- und Gasheizkessel aus den Jahren vor 1978 dürfen nicht mehr betrieben werden.
- Heizungs- und Warmwasserrohre in unbeheizten Räumen müssen gedämmt sein.
- Von 2012 an müssen begehbare Dachgeschossdecken gedämmt werden. Alternativ kann auch das darüber liegende Dachgedämmt werden.
- Ausnahmen: Eine Dämmung von Heizungs- und Warmwasserrohren und der obersten Geschossdecke muss nicht vorgenommen werden, wenn diese unwirtschaftlich wären. Bei selbstgenutzten Ein- und Zwei-Familienhäusern gelten die Anforderungen nur dann, wenn es seit dem 1.2.2002 einen Eigentümerwechsel gab.

Nachtspeicherheizungen müssen in Wohngebäuden ab sechs Wohneinheiten bis spätestens 31.12.2019 außer Betrieb genommen werden, sofern diese älter als 30 Jahre sind und das einzige Heizsystem darstellen. Der Ersatz von alten Nachtspeichergeräten durch neue wird ausgeschlossen. Ausnahmen sind für den Austausch vorgesehen, wenn der Austausch auch unter Inanspruchnahme von Förderprogrammen unwirtschaftlich wäre oder das Gebäude mindestens die Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1995 entspricht.

Ausführende Fachbetriebe müssen künftig nach Abschluss der Arbeiten eine schriftliche Unternehmererklärung an den Gebäudeeigentümer abgeben und damit nachweisen, dass sie die neue EnEV bei der Sanierung eingehalten haben. Ein Fachbetrieb, der die Erklärung nicht oder falsch abgibt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldstrafe von bis zu 15 000 Euro rechnen.

Neue Förderstandards

Mit schärferen energetischen Vorgaben für Neubauten und umfassende Sanierungen in der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009), wird sich auch die Förderlandschaft ändern. Die KfW-Bank passt ihre Förderprogramme „Energieeffizient Bauen“ und „Energieeffizient Sanieren“ an die am 1. Oktober 2009 in Kraft tretende EnEV an. Die Struktur der Förderung und die Programme selbst bleiben im Wesentlichen unverändert. Einheitlicher Förderstandard für Neubau und Sanierung ist weiterhin das „KfW-Effizienzhaus“. Die KfW überträgt die bekannten, an der bisherigen Verordnung ausgerichteten, Förderstandards in neue entsprechende Standards auf Basis der EnEV 2009. Dabei bleiben die energetischen Anforderungen weitgehend gleich.

Insgesamt werden zukünftig sechs KfW-

Effizienzhausstandards gefördert. Die Zahl hinter „KfW-Effizienzhaus“ gibt an, wie hoch der Jahres-Primärenergiebedarf in Relation zu einem vergleichbaren Neubau nach den Vorgaben der EnEV 2009 (Referenzgebäude) sein darf. Ein KfW-Effizienzhaus 70 hat zum Beispiel höchstens 70 Prozent des Primärenergiebedarfs des entsprechenden Referenzgebäudes. Je kleiner die Zahl, desto niedriger und besser das Energieniveau. Grundsätzlich gilt: Je höher die Energieeffizienz des Gebäudes, umso attraktiver ist die Förderung.

Während einer dreimonatigen Übergangszeit bis zum 30. Dezember 2009 sind Anträge sowohl nach den bisherigen als auch nach den neuen Standards uneingeschränkt möglich. Damit ist eine weitgehende Planungssicherheit für die Investoren gewährleistet.

Kostenlose Sprechstunden

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH mit Sitz in der Gewerbestraße 11 im „Eisental“ bietet regelmäßig kostenlose Sprechstunden an: mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 17 Uhr. Drei Berater stehen mit Geschäftsführer Uwe Schelling für Gespräche zur Verfügung, um vorherige Anmeldung unter ☎ 975173-0, Fax 975173-19, E-Mail info@ea-rm.de, wird geben; das Büro ist montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt. Es handelt sich um eine neutrale und kostenlose Erstberatung zu technischen Möglichkeiten und Förderprogrammen.

Die Energieagentur ist zu Fuß vom Alten Postplatz in zehn Minuten zu erreichen; auch mit der Buslinie 216 vom Bahnhof aus; mit dem Pkw über die L 1193, Ausfahrt „Eisental“, dann den Schildern „PEC“ folgen, sie befindet sich im gleichen Gebäude. Im Internet: www.energieagentur-remsmurr.de.

Neue Broschüre „Ökologisches Bauen und Wohnen in Waiblingen“

Nachschlagewerk für die Umwelt

„Ökologisches Bauen und Wohnen in Waiblingen“ ist der Titel der neuen Broschüre, welche die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen druckfrisch herausgibt. Der Wegweiser zum gesunden und energiesparenden Bauen und Sanieren ist von Montag, 21. September 2009, an im Rathaus und in den Ortschaftsverwaltungen erhältlich sowie im IC Bauen im Marktdreieck. Erste Exemplare des Hefts werden schon am Samstag, 19. September, beim Energietag Baden-Württemberg ausgegeben, an dem sich nicht nur die Stadt, sondern auch zahlreiche Einrichtungen und Organisationen beteiligen.



„Waiblingen ist eine attraktive Stadt im Remstal, ein sehr aktiver Wirtschaftsstandort und ein guter Ort zum Wohnen und Leben“, wirbt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort für die Stadt, die eine ausgesprochen gute Infrastruktur biete und die sich durch qualifizierte Kindertageseinrichtungen und Schulen, erstklassige kulturelle Angebote und ein aktives Vereinsleben auszeichne. Jungen Familien würden Bauflächen bereitgestellt und durch das Waiblinger Baukindergeld gute Startmöglichkeiten geboten. Im Stadtentwicklungsplan seien die Handlungsschwerpunkte der kommenden Jahre festgelegt.

Klimaschutz werde in Waiblingen groß geschrieben, hebt Oberbürgermeister Hesky weiter hervor. Die Beratung der Bürgerinnen und

Bürger in Energiefragen habe deshalb besondere Bedeutung. Die Nutzung regenerativer Energien könne nicht zuletzt auch wirtschaftlich interessant sein. Die Stadt Waiblingen stelle jedes Jahr gemeinsam mit den Stadtwerken für das Förderprogramm Klimaschutz umfangreiche Finanzmittel zur Verfügung. Mit Unterstützung der Bürgerschaft könne es Waiblingen gelingen, einen Teil zur Minderung der Folgen des Klimawandels beizutragen. Die Stadt sei für ihre zahlreichen Aktivitäten im Umweltschutz 2007 schon mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet worden. Die Broschüre solle eine Handreichung bei der Umsetzung ökologischer Maßnahmen bieten, erklärt Hesky.

In der Broschüre sind nicht nur sämtliche Förderprogramme aufgeführt und beschrieben; das Inhaltsverzeichnis weist darüber hinaus folgende Themen aus: „Wie lese ich einen Bebauungsplan“ oder „Checkliste für mein Bauvorhaben“ – das Heft präsentiert sich als ein Nachschlagewerk, das immer wieder bei Fragen zu umweltrelevanten Themen zu Rate gezogen werden kann. Weitere Informationen zur Broschüre sind beim Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, unter ☎ 07151 5001-445 oder per E-Mail an umwelt@waiblingen.de erhältlich.

Fotovoltaik für umweltfreundlich erzeugten Strom

Gesucht: Dachflächen!

Die Produktion von Solarstrom boomt. Seit der Einführung des „Erneuerbaren-Energien-Gesetzes“ im Jahr 2004 zeichnet diese Form der Energieerzeugung einen großen Aufschwung. Die Stadt Waiblingen hat im Zusammenhang mit ihrer Solarinitiative zahlreiche Dachflächen an Dritte vermietet, und zwar für die Dauer von 20 Jahren. Die Stadtwerke Waiblingen, die jährlich eine erhebliche Summe in den Neubau von Fotovoltaik-Anlagen investiert, nutzen hierzu ebenfalls städtische Dächer.

Insgesamt sind darauf Fotovoltaik-Anlagen mit einer möglichen Spitzenleistung von 423 Kilowattpeak installiert. Bis jetzt können so bis zu 400 000 Kilowattstunden Öko-Strom pro Jahr produziert und dabei 280 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Damit die Fläche zur Produktion von umweltfreundlichem Strom noch vergrößert werden kann, ist die Stadt dringend auf der Suche nach Dachflächen. Von Interesse sind Dächer, mit einer Dachflächengröße von 100 Quadratmetern oder mehr, wie Firmendächer oder Vereinsheime, die nicht sanierungsbedürftig sind sowie statisch eine Zusatzlast tragen können. Ideal sind Süd-, Südwest-, Südost- und Flachdächer. Wichtig: Es darf möglichst keine Verschattung erfolgen.

Wer ein geeignetes Dach hat und dieses vermieten möchte – beispielsweise berechnet die Stadt Waiblingen für ihre Dächer 15 Euro Miete je Kilowatt und Jahr – kann dies der Stadt

Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, ☎ 5001-244, melden. Wahlweise können sich Anbieter von Dächern in die Solardachbörse unter www.waiblingen.de/klima eintragen, um ihre Fläche anzubieten. Zusätzlich können die Dacheigentümer eine Liste von Dachinteressenten abfragen, die für eine Anlage eine entsprechende Fläche suchen. Diese Liste ist ebenfalls bei der Abteilung Umwelt erhältlich. Sie unterstützt auch diejenigen, die selbst eine Fotovoltaik-Anlage aufbauen möchten. Aktuell wurde auf dem Dach der neuen Karolinger-Turnhalle eine Fotovoltaik-Anlage mit mehr als 100 Kilowatt Leistung erbaut. Diese liefert jährlich mehr als 100 000 Kilowattstunden Strom und spart somit jährlich rund 70 Tonnen Kohlendioxid ein. In Waiblingen sind insgesamt 274 Anlagen in Betrieb mit einer möglichen Maximalleistung von 2800 Kilowattpeak und damit etwa zwei Millionen Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr.

Deutsche Rentenversicherung

Zu Vorträgen anmelden

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Rathaus Waiblingen macht auf verschiedene Vorträge der Deutschen Rentenversicherung mit Sitz in der Rotebühlstraße 133 in Stuttgart aufmerksam, zu denen eine Anmeldung erforderlich ist – unter ☎ 0711 61466-0, Fax 0711 61466-190, E-Mail an beratung.im-zentrum@drv-bw.de. Angeboten werden Vorträge zu den Themen „Selbstständig? Richtig und gut rentenversichert!“ am 14. Oktober 2009, um 17 Uhr; „Rente und Steuern – Was muss ich wissen?“ am 21. Oktober, um 16.30 Uhr; „Arbeitslos? In Alterzeitzeit? – Auswirkungen auf die Rente“ am 17. November, um 16.30 Uhr und „Todesfall: Versorgt über den Partner?“ am 24. November um 16.30 Uhr.

Blinde und Sehbehinderte

Sammlung in Waiblingen

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg bittet in der Zeit von Donnerstag, 8., bis Donnerstag, 15. Oktober 2009, bei Haus- und Straßensammlung um Unterstützung. Wer der Organisation direkt einen Beitrag zukommen lassen möchte, kann diesen auf das Konto des Blinden- und Sehbehindertenverbands, Fritz-Elsas-Straße 38, 70174 Stuttgart, bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 601 205 00, Konto 7702201, überweisen.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Bio-Äpfel gefragt!

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind noch Bio-Äpfel gefragt. Ökologisch produziertes Mostobst wird wieder am

- Dienstag, 6. Oktober
- Dienstag, 13. Oktober

angenommen. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden. Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obstes und des Safts überwacht.

Es gilt der Tagespreis

Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen. Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, ☎ 07146 8751-0 oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-445 wenden.

eea-Maßnahmenkatalog

Gesucht: Innovative Energiesparprojekte

Innovative Projekte zur effizienten Energienutzung und Projekte mit hohem Kohlendioxid-Einsparpotenzial fördert die Stadt Waiblingen im Zusammenhang mit dem European Energy-Award-Handlungsprogramm. Anträge können formlos mit Beschreibung der Maßnahme und unter Angabe der eingesparten Energiemenge bzw. des eingesparten CO₂-Ausstoßes bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, eingereicht werden.

Berücksichtigt werden vor allem innovative, weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Maßnahmen. Projektbeispiele wären der Umbau eines bestehenden Gebäudes in ein Passivhaus; das Betreiben eines Blockheizkraftwerks mit nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoffen; das Wohnen in einem energieautarken Haus oder Vorbildliches im Bereich Mobilität (Projekt: „ohne Auto zur Arbeit“). Innerhalb des eea-Sonderprogramms der Stadt Waiblingen besteht die Möglichkeit, sich um eine Förderung zu bewerben. Überdies gibt es noch zahlreiche andere innovative Projekte im Umgang mit Energie, auch die Nutzung der Prozesswärme in einem Gewerbebetrieb wäre vorbildlich. Bewerber sollten den Umsetzungszeitraum beachten: 2008/2009. Im eea-Maßnahmenkatalog wurden Finanzmittel in Höhe von 5 000 Euro für diese Förderung innovativer Projekte vorgesehen. Die Stadt Waiblingen entscheidet, wie dieser Betrag vergeben wird. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Fragen werden unter ☎ 07151 5001-445 beantwortet.

Neue Regelung des Landes

KfZ-Zulassung nur mit Einzugsermächtigung

Entsprechend einer Neuregelung des Landes Baden-Württemberg ist von 1. Oktober an die Zulassung eines Kraftfahrzeugs nur möglich, wenn der Fahrzeughalter keine Rückstände der KfZ-Steuer beim Finanzamt hat und ihm eine Ermächtigung zum Einzug der Gebühren vorliegt. Die Formulare dazu gibt es bei der Zulassungsbehörde im Landratsamt sowie unter www.rems-murr-kreis.de, Kapitel Service und Verwaltung/Formulare/Zulassung.

Bis zum 31. Dezember 2009

Waffen und Munition straffrei abgeben

Noch bis zum 31. Dezember 2009 können Besitzer von illegalen Waffen und Munition diese abgeben und dabei straffrei ausgehen: von einer strafrechtlichen Verfolgung wegen fehlender Erlaubnis zum Besitz und Umgang mit Waffen und Munition würde abgesehen. Mit dieser neu geschaffenen Amnestie-Regelung soll Personen ohne Waffenbesitzkarte die Möglichkeit gegeben werden, Pistolen, Revolver oder Gewehre, die beispielsweise über eine Erbschaft in ihr Eigentum gelangt sind, unbürokratisch bei Polizeistellen und Waffenbehörden abzugeben. Nach dem 31. Dezember 2009 müssen Personen, die illegal Waffen besitzen, mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen. Bisher wurden in Waiblingen 21 Waffen aufgrund dieser Tatsache abgegeben. Diese Waffen und auch solche, die Waffenbesitzkarten-Inhaber einfach nur „entsorgen“ möchten, können beim zuständigen städtischen Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Ordnungswesen, Marktplatz 6, Zimmer 13 (neben dem Rathaus), abgegeben werden; Auskünfte geben Ulla Wahl, ☎ 5001-152, und Mischa Luthard, ☎ 5001-383. Außerdem nehmen die Mitarbeiter des Landratsamts am Alten Postplatz in Zimmer 167 Waffen entgegen.

Die AWG rät

Energiesparlampen richtig entsorgen



Kompakt-Leuchtstofflampen, auch als Energiesparlampen bezeichnet, zählen zu den gefährlichen Abfällen und dürfen nicht im Hausmüll oder im Altglascontainer entsorgt werden. „Energiesparlampen“ werden künftig auf allen Recyclinghöfen im Rems-Murr-Kreis angenommen. Leuchtstoffröhren werden aus Platzgründen weiterhin nur auf den Deponien und bei den Problemüllsammelstellen gesammelt. Die AWG weist darauf hin, dass Halogen-Energiesparlampen wie herkömmliche Glühlampen mit dem Hausmüll beseitigt werden können. LEDs werden in der Regel mit dem gesamten Bauteil als Elektroschrott entsorgt. Die Kompakt-Leuchtstofflampen enthalten jedoch pro Lampe etwa anderthalb bis fünf Milligramm Quecksilber und werden daher zu Sondermüll. Um lange Anfahrtswege zu vermeiden, nehmen die Recyclinghöfe des Landkreises sie (Glühbirnengröße) kostenlos an.

Die Adressen und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe und anderen Annahmestellen sind im Abfallinfoheft der AWG zu finden oder im Internet unter www.awg-remsmurr.de/

Häckselplatz Waiblingen: geänderte Öffnungszeiten

Der Häckselplatz bleibt am Samstag, 3. Oktober, wegen des Feiertags geschlossen, öffnet dafür aber am Freitag, 2. Oktober, seine Tore. Zu den üblichen Öffnungszeiten von 12 Uhr bis 16 Uhr kann dann Grüngut gebracht oder Häckselgut geholt werden. Die Anlieferung von Grüngut ist bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern kostenfrei. Für größere Mengen wird ein Entgelt von 4,50 Euro je Kubikmeter berechnet. Frisches Häckselgut kann in unbegrenzter Menge mitgenommen werden. Ob Material vorrätig ist, kann unter ☎ 501-9531 nachgefragt werden.

Biotonnen werden in der kühleren Jahreszeit wieder alle zwei Wochen geleert, das teilt die AWG mit.

Im Schwanen: „Bunt statt Braun“ – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt von 12. bis 16. Oktober

„Mobbing“: Schwerpunkt einer ausgezeichneten Reihe

Im fünften Jahr der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ ist das Thema „Mobbing“ als Schwerpunkt gewählt worden. Denn „Mobbing“, so sagen Experten, sei in allen Schularten anzutreffen und schafft bei den Opfern möglicherweise die Grundlage, sich selbst einer extremen Gruppierung anzuschließen. Generell wirbt diese auf Bundesebene prämierte Reihe „für Vielfalt und gegen Gewalt“.

Zur Einführung ins Thema vorab von Mittwoch, 7. Oktober, bis Mittwoch, 21. Oktober: Ausstellung „Von Lifestyle bis Hatecrime“. Anschauliche Information über den aktuellen Stand der radikalen Rechten im Kulturhaus Schwanen in der Winnender Straße. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, von 18 Uhr bis 22 Uhr sowie samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen. Führungen können unter ☎ 9205060 vereinbart werden.

- Montag, 12. Oktober, von 8 Uhr bis 13.30 Uhr, Workshop „Mobbing in der Schule“ für Schülerinnen und Schüler von der siebten Klasse an.
- Am Montag, 12. Oktober, von 9 Uhr bis 17.30 Uhr, „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ für Haupt- und Ehrenamtliche aus Vereinen, der Jugendarbeit, für Lehrkräfte und alle, die Interesse daran haben.
- Dienstag, 13. Oktober, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ für Haupt- und Ehrenamtliche aus Vereinen, der Jugendarbeit, für Lehrkräfte und alle, die Interesse daran haben.
- Dienstag, 13. Oktober, von 8 Uhr bis 13.30 Uhr, Workshop „Mobbing in der Schule“ für

Tauschen statt Wegwerfen

Waren-Tauschtag in der Rundsporthalle

Der nächste Warentauschtag am Samstag, 10. Oktober 2009, wird wieder in der Rundsporthalle veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 12 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und tatsächlich wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchs-Gegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf

Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann.

Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte können nicht angenommen werden, ebenso wie Ski, Schuhe und Federbetten oder Kinderwagen. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden. Angeliefert werden können die Waren in der Zeit von 9 Uhr bis 11 Uhr, sie dürfen jedoch nicht einfach auf dem Parkplatz deponiert werden. Getauscht wird in der Halle. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt unter ☎ 07151 5001-445 oder -244.



Wunsch unter ☎ 07191 90790 zugeschiedt werden. Ergänzende Informationen gibt es im Schwanen-Büro unter ☎ 9 20 50 60 oder E-mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.